

Die Fortschreibung der Erholungsortentwicklungskonzeption des Erholungsortes Waltersdorf zum Erhalt des Titels „staatlich anerkannter Erholungsort“

B a c h e l o r - A r b e i t
an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (FH), Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen
zum Erwerb des Hochschulgrades
Bachelor of Laws (LL.B.)

vorgelegt von
Theresa Lischke
aus Großschönau

Meißen, 21.02.2018

Sperrvermerk

Die in Anhang 6 aufgeführten Dokumente sind nur den Gutachtern zur Verfügung zu stellen, da es sich um Dokumente der Gemeinde Großschönau handelt.

Inhaltsverzeichnis

Darstellungsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	8
1 Einleitung	9
1.1 Zielstellung der Arbeit	9
1.2 Anerkennungsgrundlagen	9
2 Ortsbedingungen von Waltersdorf für seine Rolle als Erholungsort	11
2.1 Lage, klimatische Gegebenheiten und Ortsgeschichte	11
2.2 Infrastruktur	12
2.2.1 Soziale Infrastruktur	12
2.2.2 Technische Infrastruktur	13
2.2.3 Wirtschaftliche Infrastruktur	14
2.3 Ortscharakter und seine Wirkung auf Touristen	14
2.4 Zusammenfassende Wertung: Imagefaktoren und Eignung als Erholungsort	14
3 Situation des Tourismus von Waltersdorf und des Zittauer Gebirges sowie Zukunftserwartungen	16
3.1 Nachfrage	16
3.2 Angebot und Alleinstellungsmerkmale	16
3.2.1 Angebot	16
3.2.2 Alleinstellungsmerkmale	17
3.3 Stärken-Schwächen-Profil	20
3.4 Auswirkungen von touristischen Trends auf die Positionierung von Waltersdorf	28
3.5 Schlussfolgernde Darstellung im SWOT-Tableau für Waltersdorf	30
4 Zukunftsprofilierung und Geschäftsideen für Waltersdorf	33
4.1 Leitbild und Leitlinien	33
4.2 Geschäftsfelder und empfehlenswerte Entwicklungsstrategien unter Wettbewerbsbedingungen	33
4.2.1 Geschäftsfelder	33
4.2.2 Sommeraufenthalte	34
4.2.2.1 Charakteristik	34
4.2.2.2 Aktuelle Situation und Entwicklung seit 2006	34
4.2.2.3 Strategien	34
4.2.3 Winteraufenthalte	35
4.2.3.1 Charakteristik	35
4.2.3.2 Aktuelle Situation und Entwicklung seit 2006	35
4.2.3.3 Strategien	35
4.2.4 Ausflüge	36
4.2.4.1 Charakteristik	36
4.2.4.2 Strategien	36

4.2.5	Marktportfolio für die Geschäftsfelder	36
4.3	Zusätzliche Spezialisierung auf Zielgruppen.....	37
4.4	Künftige Positionierung von Waltersdorf	38
5	Maßnahmenkatalog für die touristische Entwicklung des Erholungsortes Waltersdorf	40
5.1	Bereits geplante Maßnahmen.....	40
5.1.1	Errichtung einer Aussichts- und Beobachtungsplattform auf dem Laushegipfel.....	40
5.1.2	Erneuerung des Naturlehrpfades.....	40
5.2	Maßnahmen zur Spezialisierung auf die Zielgruppen.....	41
5.3	Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in Ferienunterkünften	42
5.4	Maßnahmen zur Kommunikation	43
6	Eigene Einschätzung zur Eignung des Entwicklungskonzeptes, dass Waltersdorf das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ zu Recht trägt.....	45
	Thesen	47
	Anhang.....	48
	Literatur	67
	Rechtsquellenverzeichnis.....	69
	Eidesstattliche Versicherung	70

Darstellungsverzeichnis

Abbildung 1: Corporate-Design der Gemeinde Großschönau (Quelle: <http://www.w-w-g.net/images/content/textildorf.jpg>, abgerufen am 12.02.2018..) 23

Abbildung 2: Corporate-Design des Naturparks Zittauer Gebirge (Quelle: http://www.oberlausitz.com/bilder/logos/logo_naturpark-zittauer-gebirge.jpg, abgerufen am 12.02.2018) 23

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Profil 26

Tabelle 2: SWOT-Tableau 32

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ANVO SächsKurG	Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachse
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DTV	deutscher Tourismuserband
FFH	Schutzgebiet nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
SWOT	strenght-weaknesses, opportunities-treats
TGG	touristische Gebietsgemeinschaft
USP	Unique Selling Proposition

1 Einleitung

1.1 Zielstellung der Arbeit

Waltersdorf, Ortsteil der Gemeinde Großschönau, ist seit Februar 1971 ein staatlich anerkannter Erholungsort. Im Rahmen des erneuten Anerkennungsverfahrens wurde im Jahre 2006 eine entsprechende Entwicklungskonzeption für den Erholungsort Waltersdorf von einer Projektgruppe der Hochschule Zittau/Görlitz erstellt. Diese Konzeption soll nun, zehn Jahre später, fortgeschrieben werden um den Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“ zu erhalten.

Dabei wird auf die bereits bestehende Entwicklungskonzeption aufgebaut und deren inhaltlicher Aufbau übernommen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung, die seit 2006 genommen wurde, sowie geplanten touristischen Angeboten und Weiterentwicklungen.

Es soll vor allem herausgestellt werden, warum Waltersdorf das Prädikat staatlich anerkannter Erholungsort behalten sollte. Dazu werden Stärken und Schwächen des Ortes dargestellt und Lösungsansätze zur Beseitigung oder Verbesserung der Schwächen erarbeitet.

1.2 Anerkennungsgrundlagen

Die Tatbestandsmerkmale eines Erholungsortes werden im § 1 Abs. 2 des sächsischen Kurortgesetzes definiert. Demnach sind Erholungsorte „Gemeinden oder Gemeindeteile, die aufgrund ihrer landschaftlichen Gegebenheiten und der vorhandenen entwickelten touristischen Infrastruktur der Erholung oder der Freizeitgestaltung dienen und die einen ihrer Aufgabenstellung entsprechenden Ortscharakter besitzen.“¹ Präzisiert werden die Anforderungen in den § 2 Abs. 1, 2 und § 9 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen.

Gemäß § 2 Abs. 2 ANVO SächsKG ist für Erholungs- und Kurorte ein hoher Standard an hygienischen Verhältnissen, geringe Belastungen durch Schadstoffe oder Lärm ebenso wichtig, wie ein leistungsfähiges Hotel- und Gaststättengewerbe, ein ausreichendes Angebot zu Freizeitgestaltung der Gäste, eine Informationsstelle und die Barrierefreiheit der Einrichtungen.

Erholungsorte müssen weiterhin eine landschaftlich bevorzugte und bioklimatisch begünstigte Lage, Einrichtungen zur Erholung, sowie markierte Wanderwege und erschlossene

¹ Sächsisches Kurortgesetz (. 09. Juni 1994, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25. Februar 2008)

Freiflächen aufweisen. Die Aufenthaltsdauer muss mindestens dem Landesdurchschnitt entsprechen.²

² Vgl. *Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen* (. 19. September 2013)

2 Ortsbedingungen von Waltersdorf für seine Rolle als Erholungsort

2.1 Lage, klimatische Gegebenheiten und Ortsgeschichte

In der bestehenden Entwicklungskonzeption aus dem Jahr 2006 wurden die Lage und die klimatischen Bedingungen von Waltersdorf, sowie die Ortsgeschichte bereits umfassend erläutert.

Der Ortsteil der Gemeinde Großschönau liegt im Landkreis Görlitz an der deutsch-tschechischen Grenze. Waltersdorf ist rund elf Kilometer von der nächsten Stadt, Zittau, entfernt. Der Erholungsort Waltersdorf erreicht mit seinen Ortsteilen Herrenwalde und Saalendorf eine maximale Nord-Süd-Ausdehnung von rund 3,6 km und eine maximalen Ost-West-Ausdehnung von circa 4,4 km. Besonders charakteristisch ist die Lage an der Lausche, dem höchsten Berg des Zittauer Gebirges, wodurch allein im Hauptdorf ein Höhenunterschied von rund 210 m gegeben ist. Über den Gipfel der Lausche verläuft die deutsch-tschechische Grenze, die dem Berg zu einem ganz besonderen Ort der internationalen Begegnungen macht. Das Zittauer Gebirge ist ein anerkannter Naturpark. Es bildet zusammen mit dem Lausitzer Gebirge auf tschechischer Seite einen Landschaftsraum.³

Das Klima kann als mild und allgemein gemäßigt beschrieben werden. Die Durchschnittstemperatur beträgt 6,8 °C. Der wärmste Monat ist der Juli, am kältesten ist es im Januar. Im Jahr fallen durchschnittlich 620 mm Niederschlag, der meiste davon im Juli. Der niederschlagärmste Monat ist der Februar.⁴

Besonders prägend war für Waltersdorf, welches vermutlich im 14. Jahrhundert entstand, der Bruch von Sandstein seit dem 16. Jahrhundert. Der Sandstein wurde hauptsächlich zur Herstellung von Mühlsteinen genutzt und auch durch zahlreiche Steinmetzereien unter anderem zu den noch heute erhaltenen Sandsteintürstöcken verarbeitet. Im Jahre 1665 begann die Leinweberei in Waltersdorf, später auch die Jacquardweberei. Die Textilindustrie war somit, wie in den umliegenden Orten, bis zum Jahre 1990 der Hauptwirtschaftszweig in Waltersdorf. Der Tourismus entwickelte sich bereits ab dem 19. Jahrhundert als ein Serpentinanstieg zum Gipfel der Lausche angelegt und eine bewirtschaftete Schutzhütte errichtet wurde. Aus dieser entstand 1892 eine Bergbaude mit einer sächsischen und einer böhmischen Schankstube. Diese Baude wurde durch Brandstiftung im Jahre 1946 zerstört. Lediglich die Grundmauern sind als Ruine noch erhalten und prägen so das Bild des Gipfels noch heute. Zudem ist der Lauschegipfel heute FFH-Gebiet, das heißt er genießt die höchste europäische Schutzkategorie des Natur- und Landschaftsschutzes.

³ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006 S. 16-17

⁴ Vgl. AM Online Projects - Alexander Merkel, Klima und Wetter in Waltersdorf.

Der Tourismus entwickelte sich auch mit der Errichtung des Skigebietes im 20. Jahrhundert fort. Nun ist der Tourismus Hauptwirtschaftszweig des Ortes. Eine der höchsten Übernachtungszahlen gibt es regelmäßig im Februar, während der Wintersportsaison.

Mit der Eingemeindung zum 01. Januar 2003 wurde der Erholungsort Waltersdorf Teil der Gemeinde Großschönau.⁵

2.2 Infrastruktur

2.2.1 Soziale Infrastruktur

Die Einwohnerzahl von Waltersdorf lag am 31.12.2017 bei 1244. Im Gegensatz zum Jahr 2006 ist diese von 1692 um über 400 Einwohner gesunken.⁶

Für die Kinder ist die Krippe, der Kindergarten, Grundschule und Hort in einem Gebäude untergebracht.

Die medizinische Versorgung im Ort ist mit einem Allgemeinarzt, einer Zahnarztpraxis und einer Physiotherapiepraxis abgesichert. Zwar sind die Sprechzeiten des Allgemeinarztes auf zwei Tage in der Woche halbtags begrenzt, jedoch gibt es weitere medizinische Versorgung durch mehrere Arztpraxen im rund drei Kilometer entfernten Großschönau. Lediglich an einer Apotheke fehlt es. Die nächstgelegenen Apotheken befinden sich in Großschönau.

Lebensmittel und Drogerieartikel können im Dorfladen erworben werden. Briefe und Pakete können dort abgegeben werden. Milch und Eier können auch direkt bei einem von drei Bauernhöfen erworben werden.

Weitere öffentliche Einrichtungen in Waltersdorf sind das Naturparkhaus Zittauer Gebirge mit öffentlichen Toiletten, der Naturparkgarten, das Volkskunde- und Mühlenmuseum, eine Bibliothek, eine Kneippenrichtung in Form eines Tretbeckens und mehrere Spielplätze. Auch eine evangelische Kirche befindet sich im Ort. 14 Vereine gestalten das Dorfleben maßgeblich mit.

Pflegebedürftige Menschen können in einem von zwei Pflegeeinrichtungen zur Kurzzeitpflege, zum betreuten Wohnen oder auch dauerhaft zur Pflege untergebracht werden. Dies erklärt auch die relativ hohe Zahl der älteren Einwohner.⁷

Dass sich Waltersdorf trotz des demographischen Wandels und der ländlichen Lage gut entwickelt und sich auch zukünftig weiterentwickeln wird, wurde durch die Auszeichnung mit der Silbermedaille im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2016 bestätigt. Der

⁵Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 21-23

⁶ Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 25. Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Abschlussbericht 2016. 2017

⁷ Vgl. Lausche Video, Waltersdorf 2016. 2016; Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006 S. 23-25

Wettbewerb des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung wurde bereits 25 Mal ausgetragen. Dabei werden Dörfer gewürdigt, in denen sich eine starke Dorfgemeinschaft für die Entwicklung des Ortes einsetzt. Bewertet werden dabei die Bereiche Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Entwicklung, soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Siedlungsentwicklung, Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft sowie das Gesamtbild.⁸ Unter dem Leitspruch „Altbewährtes schätzen, Neues entdecken“⁹ konnte der vom Tourismus geprägte Ort die Jury unter anderem mit der geplanten Errichtung einer Aussichts- und Beobachtungsplattform auf dem Gipfel der Lausche überzeugen. Nachdem sich Waltersdorf im Wettbewerb auf Landkreisebene und Landesebene durchsetzen konnte, wurde es auch im Bundeswettbewerb 2016 als eines von 33 Dörfern ausgezeichnet.¹⁰

2.2.2 Technische Infrastruktur

Die Verkehrsinfrastruktur in Waltersdorf ist gut ausgebaut. Eine Umgehungsstraße führt den Durchgangsverkehr am Nieder- und Mitteldorf vorbei. Im Ortskern gibt es daher nur ein geringes Verkehrsaufkommen. Unterstützt wird das durch zwei öffentliche Parkplätze mit insgesamt 400 Stellplätzen.¹¹ Mit mehreren Buslinien nach Zittau, Großschönau, Seiffenhennersdorf, Jonsdorf und Lückendorf ist Waltersdorf ebenfalls gut an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs angeschlossen.¹² Der nächste Bahnhof befindet sich in Groschönau. Von dort verkehren Züge nach Zittau, Seiffenhennersdorf und in die tschechischen Orte Liberec und Rybniste. Über Zittau werden auch Zugverbindungen nach Görlitz und Dresden erreicht. Weiterhin verlaufen durch Waltersdorf mehrere Wanderwege und Radwege, wie die sächsische Mittelgebirgsroute, der Oberlausitzer Bergweg, der Umgebendehaus-Radweg, der internationale Rübzahlradweg oder der Radfernweg Bayreuth-Zittau. Auch Reitfernwege von Jonsdorf nach Großschönau verlaufen durch Waltersdorf.

13

Die Trinkwasserversorgung in Waltersdorf erfolgt mit Wasser aus dem Gebirge. Die Einwohner von Waltersdorf sind an das Trinkwasserversorgungssystem angeschlossen. Auch die Abwasserentsorgung ist größtenteils realisiert.¹⁴

Durch den Ausbau der Breitbandanschlüsse ist auch die Internetverbindung im Ort abgesichert.¹⁵

⁸ Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 25. Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Abschlussbericht 2016. 2017

⁹ Vgl. ebenda

¹⁰ Vgl. ebenda

¹¹ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 25-26

¹² Vgl. Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH, Netzpläne.

¹³ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 25-26

¹⁴ Vgl. ebenda, S. 25-26

¹⁵ Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 25. Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Abschlussbericht 2016. 2017

2.2.3 Wirtschaftliche Infrastruktur

Im Ort gibt es viele, meist kleine Unternehmen. Im Bereich der Dienstleistungen gibt es 63 Firmen, im Bereich des Handwerks 60 Firmen mit über 200 Beschäftigten. Hauptwirtschaftszweig ist dabei der Tourismus.

Waltersdorf ist auch von der Landwirtschaft geprägt, was durch drei landwirtschaftliche Betriebe realisiert wird.¹⁶ Einer der Bauernhöfe betreibt einen eigenen Hofladen in dem Fleisch- und Milchprodukte aus eigener Herstellung angeboten werden. Auch Hofbesichtigungen sind dort möglich. Die Angebote des Bauernhofs können als eigenes touristisches Angebot betrachtet werden, das von Gästen gern angenommen wird.¹⁷

2.3 Ortscharakter und seine Wirkung auf Touristen

Topographisch ist Waltersdorf durch unterschiedliche Landschaftsformen geprägt. Berge, Hügel und Täler prägen das Ortsbild. Von verschiedenen Aussichtspunkten kann der Blick über das Gebirge, welches als Naturpark anerkannt ist, schweifen. Das milde Klima macht es möglich, im Sommer aktiv zu sein. Die Schneeverhältnisse im Winter ermöglichen Wintersport im Bereich Ski alpin und Skilanglauf. In schneearmen Perioden bietet der Ort und die Umgebung vielfältige Alternativen an Freizeitaktivitäten wie das Naturparkhaus Zittauer Gebirge mit Naturparkgarten, die drei Museen der Gemeinde, das Trixi Freizeitbad, das Schmetterlingshaus und die Eissporthalle in Jonsdorf, die Sommerrodelbahn in Oderwitz oder weitere Freizeiteinrichtungen in Zittau.

Auch die markante Architektur mit der großen Anzahl an gut erhaltenen Umgebendehäusern fällt Touristen sofort auf. Nur in der Oberlausitz gibt es eine so große Anzahl an Häusern dieser Bauweise. Viele davon haben die für Waltersdorf typischen Sandsteintürstöcke. Sie erinnern an vergangene Zeiten, als der Ort noch hauptsächlich von der Weberei geprägt war. Die kleinen Dorfstraßen, der Dorfbach und der geringe Verkehr im Ort lassen Waltersdorf sehr idyllisch und heimelig wirken. Ein schlichter Spaziergang durch den Ort schafft dadurch bereits einen Erholungseffekt.

Die Verbindung aus Landschaft, Wald und den Umgebendehäusern wirkt sehr harmonisch und strahlt Ruhe aus. Touristen können so entspannen und die Natur genießen, um eine Auszeit vom sonst stressigen Alltag zu nehmen.¹⁸

2.4 Zusammenfassende Wertung: Imagefaktoren und Eignung als Erholungsort

Die drei Hauptimagefaktoren Waltersdorfs sind „Aktiv in der Natur“, Umgebendelandschaft/Architektur, sowie Textil/Kultur und Tradition.

¹⁶ Vgl. Lausche Video, Waltersdorf 2016. 2016

¹⁷ Vgl. Sell, Renate, Hofladen. 19. Februar 2017

¹⁸ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 26-28

Aktiv in der Natur zu sein, ist in Waltersdorf auf vielseitige Art und Weise möglich. Ein großes Netz aus gut ausgeschilderten Wanderwegen, welche zum Beispiel auf den höchsten Berg des Zittauer Gebirges führen oder grenzüberschreitendes Wandern nach Tschechien ermöglichen, sind ein Weg, die Natur zu genießen. Wie bereits unter 2.2.2 beschrieben stehen auch Rad- und Reitwege zur Verfügung.

Im Winter bieten sich Aktivitäten mit Ski oder Snowboard an. Drei Skilifte ermöglichen den alpinen Wintersport. Für Langläufer wird ein Netz von Skiwanderwegen vorgehalten, welches bei entsprechender Schneelage durch einen Skiwanderwegewart mit Spurschlitzen angelegt wird.

Die besondere Architektur der Umgebendehäuser ist charakteristisch für Waltersdorf und prägt das Ortsbild auf attraktive Weise. Sie können als eine Art großes Flächendenkmal betrachtet werden. Ihre idyllische Wirkung ist der Erholung der Gäste zuträglich. Diese haben auch die Möglichkeit, Urlaub im Umgebendehaus zu machen. In teils zertifizierten Ferienhäusern und -wohnungen können sie die besondere Atmosphäre der Häuser selbst erleben.

Die lange Tradition der Weberei ist in Waltersdorf immernoch erkennbar. In Waltersdorf kann im Volkskunde- und Mühlenmuseum zum Beispiel noch einen Webstuhl besichtigt werden. Mit dem Deutschen Damast- und Frottiermuseum ist die Textilgeschichte in Großschönau jedoch viel präsenter. Dies kann problemlos mit dem ÖPNV erreicht werden.

Gemäß § 9 Nr. 1-3 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen müssen Erholungsorte in landschaftlich und bioklimatisch begünstigter Lage sein, für die Erholung geeignete Einrichtungen haben und markierte Wanderwege, sowie für die Erholung erschlossene Freiflächen aufweisen.

Die einmalige Landschaft aus Bergen, Hügeln und Tälern am Fuße der Lausche, sowie das milde Klima erfüllen die Voraussetzung der Nr. 1. Für die Erholung geeignete Einrichtungen mit Bildungscharakter gibt es in Form des Volkskunde- und Mühlenmuseums und des Naturparkhauses. Auch die idyllische Dorflandschaft trägt dazu bei. Markierte Wanderwege gibt es rund um Waltersdorf viele. Auch erschlossene Freiflächen, wie der Naturparkgarten, stehen zur Verfügung. Diese Voraussetzungen zur Anerkennung als Erholungsort sind also erfüllt.¹⁹

¹⁹ Vgl. ebenda, S. 29-31

3 Situation des Tourismus von Waltersdorf und des Zittauer Gebirges sowie Zukunftserwartungen

3.1 Nachfrage

Der Erholungsort Waltersdorf ist ein beliebtes Ziel für Urlauber und Ausflügler im Zittauer Gebirge. Die Zahl der Ankünfte von Übernachtungsgästen lag im Jahr 2016 bei 12.855 allein in gewerblichen Unterkünften. Dazu kommen noch die Gäste der privaten Vermieter, die über Meldescheine ermittelt werden können. Die Gemeinde Großschönau hat eine Kurtaxensatzung, die die Einnahme einer Gästetaxe ermöglicht und damit auch eine statistische Erhebung gewerblicher und privater Gästebettenvermietung. Die Anzahl der Übernachtungen in den gewerblichen Unterkünften betrug im Jahr 2016 53.072. Das ergibt eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen.²⁰

Gemäß § 9 Nr. 4 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen muss die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste mindestens dem Landesdurchschnitt entsprechen.²¹ Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Freistaat Sachsen lag im Jahr 2016 bei 2,5 Tagen.²² Mit einer Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen liegt Waltersdorf über dem Landesdurchschnitt und erfüllt in dieser Hinsicht die Voraussetzungen eines Erholungsortes.

Die auslastungsstärksten Monate sind hierbei Mai, September und Oktober, bedingt durch Pfingst- bzw. Herbstferien. Ein weiterer stark ausgelasteter Monat ist der Februar, da dieser den klassischen Wintersportmonat darstellt. Die schwächsten Monate sind November und Dezember (Anlage 1).²³ Dies gilt es durch entsprechende Angebote auszugleichen.

Neben den Übernachtungsgästen wird Waltersdorf auch von vielen Ausflüglern besucht. Diese nutzen unter anderem das Naturparkhaus und das Museum, die Kirche, die Wanderwege und im Winter die Skipisten sowie ganzjährig die gastronomischen Einrichtungen.

3.2 Angebot und Alleinstellungsmerkmale

3.2.1 Angebot

In Waltersdorf sorgen mehrere Einrichtungen für das Wohl der Gäste. Für Übernachtungen stehen den Gästen vier Hotels mit insgesamt 186 Betten zur Verfügung. Außerdem gibt es drei Pensionen mit insgesamt 56 Betten. Der Großteil der Beherbergungsbetriebe

²⁰ Gemeinde Großschönau,

²¹ Vgl. *Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen* (. 19. September 2013)

²² Vgl. Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen. 2016

²³ Gemeinde Großschönau,

liegt jedoch im Bereich der Privatvermietung. Im Erholungsort Waltersdorf gibt es 39 Ferienwohnungen und elf Ferienhäuser. Auch einen Campingplatz gibt es im Waltersdorfer Ortsteil Saalendorf. Viele der Unterkünfte liegen in den für das Ortsbild typischen Umgebendehäusern. Die meisten Unterkünfte sind auch online im Internetauftritt der Gemeinde Großschönau unter der Rubrik Quartierübersicht aufgelistet und beschrieben. Den Gästen wird somit die Quartiersuche stark erleichtert.

Speisen und Getränke werden den Gästen in fünf Gaststätten und einem Café mit insgesamt 1197 Plätzen im Innen- und Außenbereich angeboten.²⁴

3.2.2 Alleinstellungsmerkmale

Alleinstellungsmerkmal, auch Unique Selling Proposition (USP) genannt, ist ein Begriff aus dem Marketing. Es stellt ein einzigartiges Verkaufsversprechen dar, um zu zeigen, warum man sich von anderen Angeboten abhebt.²⁵ Auch für den Erholungsort Waltersdorf lassen sich solche USP ermitteln, welche ihn von anderen Destinationen unterscheiden. In der Entwicklungskonzeption von 2006 wurden folgende drei USP ermittelt: Architektur und Ortscharakter, Kultur und Tradition, sowie Lage und Landschaft.

Unter dem Titel Architektur und Ortscharakter wird das Ortsbild, bestehend aus vielen Umgebendehäusern verstanden. Zwar gibt es Umgebendehäuser auch in vielen anderen Orten der Oberlausitz, jedoch sind die kunstvoll verzierten Türstöcke aus Sandstein in Waltersdorf einzigartig.²⁶ Dies kann auch auf dem Umgebendehaus-Denkmalpfad von Besuchern erkundet werden. Dieser führt auf drei Kilometern Länge vom Niederdorf bis zur Sonnebergbaude. Auf dem Weg befinden sich elf Informationstafeln, auf denen Wissenswertes und Interessantes zu den Umgebendehäusern erklärt wird. Es wird auf Besonderheiten einzelner Häuser hingewiesen, von denen die meisten im 18. und 19. Jahrhundert erbaut wurden. Neben der einzigartigen Architektur gibt es auch die üppigen Vorgärten zu bewundern, welche liebevoll gestaltet sind.²⁷

Kultur und Tradition in Waltersdorf bezieht sich vor allem auf die Textilindustrie, besonders die Leinweberei. Diese kann zum Beispiel im Volkskunde- und Mühlenmuseum sowie im Hauptgemeindeort Großschönau, auch Textildorf genannt, noch erlebt werden. Auch die oberlausitzer Kultur wird durch die jährliche Kirmes, die Sonnenwendfeier am Naturparkhaus und Mundarttheater gepflegt. Die Fahrt des Weihnachtsmannes durch den Ort am Heiligabend ist in Waltersdorf mittlerweile zur beliebten Familientradition geworden und zieht Gäste aus der ganzen Umgebung nach Waltersdorf.²⁸

²⁴ Vgl. ebenda

²⁵ Vgl. Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Unique Selling Proposition (UPS).

²⁶ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 38-39

²⁷ Vgl. Naturpark Zittauer Gebirge e.V., Lehrpfade. 2010

²⁸ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S.38-39

Einzigartig ist die Lage im Zittauer Gebirge, welches der 100. Naturpark Deutschlands wurde. Waltersdorf liegt am Fuße dessen höchsten Berges, der Lausche. Zudem liegt Waltersdorf auch im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen. In Waltersdorf selbst gibt es mehrere touristische Grenzübergänge nach Tschechien. Die Vielfalt dieser Lage kann unter Gesichtspunkten des Marketings gleichermaßen als Fluch und Segen betrachtet werden. Einerseits bietet die Vielfalt eine Abwechslung für Gäste, jedoch lässt sich dies nach außen nur schwer darstellen und ist stark vom individuellen Sicherheitsbedürfnis der Zielgruppen abhängig.

Die Besonderheiten des Naturparks werden im Naturparkhaus, dem Besucher- und Informationszentrum des Naturparks dargestellt und erläutert. Seit 2011 ist dieses im Waltersdorfer Niederkretscham untergebracht. Bereits im Jahre 1409 stand an dieser Stelle ein Gebäude. Heute ist der Niederkretscham das älteste Haus des Ortes und gleichzeitig das größte Fachwerkhaus der Region. Nach seiner langen Geschichte ist er nun das Besucherzentrum des Naturparks Zittauer Gebirge. Das Haus beherbergt eine Ausstellung, die Touristinformation, Veranstaltungsräume sowie ein Café mit Kaffeerösterei.

Das Highlight ist die Erlebnisausstellung. Auf 240 m² Ausstellungsfläche werden verschiedene Themen rund um das Zittauer Gebirge beleuchtet. Vor dem Betreten der Ausstellung wird in einem Film in deutscher, tschechischer oder englischer Sprache die Region vorgestellt. Die Besucher erhalten so eine thematische Einstimmung für die Ausstellung. Die eigentliche Ausstellung beginnt im ehemaligen Pferdestall, in dem die originalen Futtertröge aus Sandstein erhalten wurden. Hier bekommen die Gäste Informationen über die für die Gegend typischen Umgebendhäuser. Danach folgt eine interaktive Projektionskarte mit einer horizontalen und vertikalen Karte auf Boden und Wand. Dort werden nach verschiedenen Themenbereichen, wie z.B. Geologie, Naturpark aktiv oder Kultur und Freizeit spezifische Informationen unterlegt mit Fotos präsentiert. An einer Hörstation wird die Geschichte der Region im Dreiländereck erzählt. Über eine einzigartige Silhouettenlandschaft werden die Lebensräume Wasser, Wiese, Wald und Fels vorgestellt. Eine Besonderheit ist ein Terrarium mit Feuersalamandern. Weiter geht es in einer Gesteinskammer mit der Geologie des Zittauer Gebirges. Ein Sagenraum lädt zu einer kurzen Pause ein, um den Geschichten zu lauschen. Unter dem Themenbereich Tradition und Handwerk werden verschiedene Handwerkstraditionen, vor allem die Weberei, erklärt. Auch regional berühmte Personen finden sich in der Ausstellung wieder. Eine weitere Hörstation gibt Einblicke in die oberlausitzer Mundart. In der Ausstellung befinden sich viele Stationen zum Ausprobieren und Raten, was für Kinder besonders reizvoll ist. So kann zum Beispiel die Härte verschiedener Gesteine mit einem Handbohrer überprüft werden, verschiedene Rufe des Fuchses können gehört und unterschiedliche Gerüche von Pflanzen geraten werden. Die Ausstellung ist somit vor allem für Kinder gut geeignet.

Eine Besucherlenkung findet durch Tierspuren auf dem Boden statt, welche gleichzeitig Kindern im Vorschulalter Informationen ohne Lesen zu können zugänglich machen, indem sie zum jeweiligen Tier führen. Auch das Angebot des JUNIOR-Rangerpasses in Verbindung mit einem Besuch des Naturparkgartens ist ein Angebot speziell für Kinder. Alle Informationen in der Ausstellung werden in den vier Sprachen deutsch, englisch, tschechisch und polnisch dargestellt.

Vor oder nach dem Besuch können sich die Gäste in der Touristinformation über weitere Attraktionen in der Umgebung informieren und regionale Souvenirs und Literatur erwerben. Die Gaststube der Kaffeerösterei bietet 80 Gästen Platz. Dort können sie bei Kaffee und hausgebackenen Torten verweilen. Auch Kaffeeverkostungen und Schaurösten werden angeboten.

Der Veranstaltungssaal wird für viele Tanz-, Kultur- wie Theaterveranstaltungen über das ganze Jahr genutzt. Jeden Februar verwandelt sich der Saal in einen großen Indoor-Spielplatz und bietet damit ein Alternativangebot für Kinder von Einheimischen und Urlaubsgästen, nicht zuletzt auch bei Schneunsicherheit und Schlechtwetter.

Das Naturparkhaus, welches vollständig barrierefrei ist, ist also ein vielseitiges Ausflugsziel. Für dessen Attraktivität sprechen auch die stetig steigenden Besucherzahlen. Im Jahr 2016 wurden rund 20.000 Besucher in der Touristinformation gezählt.²⁹

Ergänzt wird das Naturparkhaus seit 2015 durch den rund 350 Meter entfernten Naturparkgarten. Auf dem Grundstück befand sich seit 1888 ein Fabrikgebäude des Textilunternehmers Julius Lange. Bis ins Jahr 1929 wurden dort Textilerzeugnisse gefertigt, danach wurde der Firmensitz nach Großschönau verlegt. Ab dem Jahr 1939 wurde das Fabrikgebäude für die Rüstungsproduktion genutzt. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges endete auch die Produktion. Das Gebäude wurde ab 1947 zum „Textil- und Bekleidungswerk Waltersdorf“. Mit der Einführung der Marktwirtschaft 1990 wurde die Produktion eingestellt und das Gebäude stand lange Zeit leer. Das Gebäude wurde 2009 von der Gemeinde Großschönau erworben und 2012 abgerissen, sowie der Boden entsiegelt und renaturiert. In den Jahren 2013 bis 2015 wurde der Naturparkgarten auf einer Fläche von 1900 m² angelegt.

Dieser lädt nun seine Besucher dazu ein, die Natur zu genießen und besser kennenzulernen. Thematisiert werden verschiedene Lebensräume, wie Teich, Hecke, Fettwiese, Halbtrockenrasen und Trockenmauer. Dabei wird auf spielerische Weise Wissen vermittelt. Kinder können das Wissen nutzen um JUNIOR-Ranger zu werden. Auch besondere Attraktionen wie ein Barfußweg, ein steinerner Würfeltisch, ein Quakfrosch-Teich oder ein

²⁹ Vgl. Gemeinde Großschönau, Erlebnisausstellung "Naturpark Zittauer Gebirge drinnen erfahren - draußen entdecken".

Matschspielplatz laden alle Altersgruppen zum Verweilen ein. Auch entspannen und die Aussicht genießen ist am Panorama-Aussichtspunkt möglich.³⁰

3.3 Stärken-Schwächen-Profil

Die Stärken-Schwächenanalyse ist ein Controlling-Instrument und dient dazu, eine Situation realistisch und umfassend zu bewerten. So soll es ermöglicht werden, Verbesserungsmaßnahmen zu ermitteln. Dazu werden zuerst die wesentlichen Beurteilungskriterien beschrieben. Diese werden im Folgenden nach Bewertungsschemata evaluiert und zum Schluss im Stärken-Schwächen-Profil dargestellt.³¹

In der Entwicklungskonzeption aus dem Jahr 2006 wurde bereits ein solches Profil erstellt. Somit wurden auch die Beurteilungskriterien bereits ausgewählt, so dass nur eine Überarbeitung vorgenommen wird.

Bewertet wurden die verschiedenen Merkmale mit „++“, „+“, „-“ und „--“, was gleichzusetzen ist mit sehr gut, gut, schlecht und sehr schlecht.³²

Die Bewertung des Merkmals Natürliches Angebot kann beibehalten werden, da es in diesem Bereich keine Veränderungen gab.

Neu bewertet werden muss hingegen das Kriterium **Einkaufs- und Dienstleistungsangebot** unter dem Merkmal allgemeine Infrastruktur. Im Jahr 2006 gab es in Waltersdorf bereits Einkaufsmöglichkeiten in Form eines Drogerie- und eines Lebensmittelgeschäftes. Diese wurden jedoch in der damaligen Entwicklungskonzeption nicht berücksichtigt. Heute gibt es einen Dorfladen in dem Lebensmittel und Drogerieartikel erworben werden können. Die Auswahl ist jedoch beschränkt, eine Grundversorgung ist aber zumindest gewährleistet. Ebenfalls bietet er die Möglichkeit, Postdienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Ein mobiler Bäckerwagen und ein Fleischerwagen kommen mehrmals pro Woche nach Waltersdorf und bieten ihre Waren zum Verkauf an. Weitere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im nahegelegenen Großschönau mit drei Einkaufsmärkten, mehreren Bäckern, Fleischern und Einzelhandelsgeschäften. Die Bewertung erfolgte damals mit „--“ und ist nun zumindest auf „-“ anzuheben.³³

Auch unter dem Merkmal touristische Infrastruktur sind einige Bewertungen zu überarbeiten. Das **touristische Leitsystem**, welches mit „-“ bewertet wurde, wurde in den letzten 10 Jahren vereinheitlicht, erneuert und ausgebaut. Die Wanderwegebeschilderung, welche im gesamten Naturpark einheitlich mit grün-weißen Schildern gekennzeichnet sind, wurden größtenteils durch neue ersetzt. Die Informationstafeln mit Ortsüber-

³⁰ Vgl. Gemeinde Großschönau, Naturparkgarten Zittauer Gebirge. 2015

³¹ Vgl. Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH, Stärken-Schwächen-Analyse.

³² Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 49-53

³³ Gemeinde Großschönau,

sichtskarten zum Erholungsort Waltersdorf wurden überarbeitet und neugestaltet. Die braun-weißen touristischen Ortswegweiser wurden ebenfalls aktualisiert (Anlage 2). Es erfolgt eine kontinuierliche Wartung und Aktualisierung. Waltersdorf ist dabei auch in die Marketingstrategie der Gemeinde integriert und damit u.a. Teil der AG Deutsche Fachwerkstraße innerhalb des Verbandes Deutsche Fachwerkstädte.³⁴ Diese damit neu entstandene „Oberlausitzer Umgebendestraße“ führt auf 112 Kilometern als Rundweg durch die Orte Ebersbach-Neugersdorf, Seifhennersdorf, Großschönau mit dem Erholungsort Waltersdorf, Mittelherwigsdorf, Oderwitz, Herrnhut und Kottmar.³⁵ Eine passende Beschilderung erfolgt Schritt für Schritt und ist in der Umsetzung für 2018 geplant. Folglich ist das touristische Leitsystem nun mit „++“ zu bewerten.

Das **Wander- und Radwegenetz** ist gut ausgebaut, jedoch wird von Wanderern oft deren Zustand bemängelt. Gerade nach Stürmen, welche in den letzten Jahren immer häufiger auftreten, sind die Wege schwer begehbar. Dazu kommt die wirtschaftliche Nutzung der Wege durch den hiesigen Forstbetrieb der Stadt Zittau. Viele der Wanderwege gehören zum Stadtwald Zittau, weshalb der Erholungsort Waltersdorf den Zustand der Wege, auch mit Unterstützung des örtlichen Wandervereins und des Tourismusvereins, nur bedingt beeinflussen kann.³⁶ Die Bewertung mit „+“ kann trotz dessen beibehalten werden.³⁷

Auch im Bereich der **Touristinformation** gab es in den letzten 10 Jahren mehrere Veränderungen. Sie gehört weiterhin zur Organisations- und Rechtsform der Gemeindeverwaltung Großschönau, ist aber ein Betrieb gewerblicher Art. Sie erhielt eine moderne und praktikable Einrichtung und zeitgemäße sowie strukturierte Präsentationsfläche. Der Verkauf regionaler Produkte und Souvenirs wurde erfolgreich erweitert. Auch die Betreuung der Erlebnisausstellung zählt zu den Aufgaben der Touristinformation. Übernachtungs- und Besucherstatistiken werden geführt und analysiert. Eine Beratung der Gäste kann in den Sprachen deutsch und englisch stattfinden. Die Öffnungszeiten wurden weitestgehend an die Gästeströme angepasst, so dass die Nachfrage besser abgedeckt wird. Jedoch hat die Touristinformation am Wochenende und feiertags nur nachmittags geöffnet und bleibt mittwochs vollständig geschlossen. Die Nachfrage ist damit noch nicht vollständig abgedeckt. Alle drei Jahre erfolgt die Zertifizierung der Touristinformation durch den DTV mit dem roten i. Die vorgegebenen Kriterien wurden bisher überdurchschnittlich erfüllt. Die Bewertung ist damit von „+“ auf „++“ anzuheben.³⁸

Im Bereich der **Veranstaltungen** unter dem Merkmal Freizeitinfrastruktur gab es auch Veränderungen. Das Naturparkhaus hat sich zum Veranstaltungshaus etabliert, was sich

³⁴ Ebenda

³⁵ Vgl. Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V., Oberlausitzer Umgebendehausstraße.

³⁶ Gemeinde Großschönau,

³⁷ Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006 S. 49-53

³⁸ Gemeinde Großschönau,

an der hohen Auslastung des Veranstaltungssaals und des kleineren Veranstaltungsraumes zeigt. Auch das Angebot an kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde ist reichhaltig und wird teilweise auch vereinsübergreifend organisiert, wie zum Beispiel das jährlich Anfang Juni stattfindende Dorffest. Während der Saison gibt es verschiedene Angebote an durch die Touristinformation organisierten Wanderungen und Führungen. Inzwischen gibt es auch neue Veranstaltungen zur Saisonverlängerung, wie Rock am Hang des ASVL Waltersdorf oder das Vereins-Grassskirennen des Hotels Sonnebergbaude. In der Stärken-Schwächen-Analyse von 2006 wurde bemängelt, dass die Freilichtbühne nicht ausreichend genutzt wird. Eine Nutzung ist mittlerweile aufgrund von Baumängeln nicht mehr möglich, eine Sanierung nicht lohnenswert. Auch gegen das Angebot der im Nachbarort befindlichen Jonsdorfer Waldbühne könnte sie nicht bestehen. Das Merkmal Veranstaltungen kann dennoch mit „+“ bewertet werden.³⁹ Zu erwähnen ist, dass die Gemeinde sich bei Veranstaltungen und der Bewerbung von Veranstaltungen zusammen präsentiert und so auch Großschönauer Vereine wie die Laienschauspielgruppe „De Nubbern“ oder der Grußschinner Faschingsclub e.V. in Waltersdorf gastrieren und das kulturelle Leben bereichern.

Die Bewertung des Merkmals soziokulturelles Angebot bleibt unverändert.

Bei den unter dem Merkmal Marketing/Organisation zusammengefassten Merkmalen gab es einige Veränderungen:

Das **Tourismuskonzept** wurde als wenig professionell bezeichnet und folglich mit „-“ bewertet.⁴⁰ Als Grundlage für das Tourismuskonzept dient die bestehende Entwicklungskonzeption, welche die Basis für das Handeln der letzten Jahre bildete und bildet. Die Umsetzung wurde in den Maßnahmen der vorherigen Seite beschrieben. Die Bewertung ist demnach auf „+“ anzuheben.⁴¹

Das Kriterium **Corporate Identity** wurde als mangelhaft und überarbeitungswürdig bezeichnet und folglich mit „-“ bewertet.⁴² Unter Corporate Identity versteht man ein Kommunikationskonzept, welches das Selbstverständnis eines Unternehmens ausdrücken soll. Außerdem sollte es die Grundlage für gelebte Verhaltensmuster innerhalb des Unternehmens bilden.⁴³ Teil der Corporate Identity ist auch das Corporate Design. Dies ist eine Einheitliche Gestaltung, welche die Corporate Identity visualisiert.⁴⁴ Der Erholungsort Waltersdorf ist Teil der Gemeinde Großschönau. Für diese wurde eine Corporate Identity als Textildorf entwickelt. Auch Waltersdorf ist darin eingeschlossen, da die Textilgeschich-

³⁹ Ebenda

⁴⁰ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 49-53

⁴¹ Gemeinde Großschönau,

⁴² Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 49-53

⁴³ Vgl. Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Corporate Identity.

⁴⁴ Vgl. Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Corporate Design.

te auch in Waltersdorf eine große Rolle spielt. Dafür wurde ein Corporate Design entwickelt in dem der Erholungsort Waltersdorf nicht explizit aufgeführt wird.⁴⁵

Abbildung 1: Corporate-Design der Gemeinde Großschönau



Auch für den Naturpark Zittauer Gebirge wurde eine Corporate Identity sowie ein Corporate Design entwickelt. Im Naturparkhaus Zittauer Gebirge und Naturparkgarten ist dieses allgegenwärtig. Die Entwicklung einer separaten Corporate Identity nur für den Erholungsort Waltersdorf wäre, gerade in Hinblick auf die Gästekommunikation irreführend. Möglicherweise könnten Touristen durch die zwei unterschiedlichen Kommunikationskonzepte verwirrt werden.⁴⁶ Zudem ist Großschönau bestrebt, sich als eine Gemeinde, eine zusammengewachsene Gemeinschaft zu präsentieren. Die neue Bewertung kann daher mit „+“ vorgenommen werden.

Abbildung 2: Corporate-Design des Naturparks Zittauer Gebirge



Das Kriterium **Konkurrenz** wurde ebenfalls mit „-“ bewertet.⁴⁷ Gemeint ist damit, wie gut sich der Erholungsort Waltersdorf gegen die Konkurrenz durch die umliegenden Orte durchsetzen kann. Bemängelt wurde dabei, dass es ein ähnliches Angebot in den anderen Orten gibt, von denen sich Waltersdorf kaum abhebt. Durch die Einrichtung des Naturparkhauses mit der Erlebnisausstellung und dem Naturparkgarten hat Waltersdorf ein Alleinstellungsmerkmal erworben, welches es in den umliegenden Orten nicht gibt. Auch ein vergleichbares Skigebiet gibt es in umliegenden Orten nicht. Das Kriterium Konkurrenz kann damit auch mit „+“ bewertet werden.

⁴⁵ Gemeinde Großschönau,

⁴⁶ Ebenda

⁴⁷ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 49-53

Aufgrund von mangelnder Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene wurde die **Kooperation** mit „-“ evaluiert.⁴⁸ Es besteht bereits eine Kooperation mit anderen Gebirgsorten. So finden beispielsweise vierteljährlich von der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V. organisierte Treffen der Touristinformationen statt, um Informationen auszutauschen und an gemeinsamen Marketingaktivitäten zu arbeiten. So konnte zum Beispiel schon die Einführung einer Freizeit-Card erreicht werden (vgl. www.freizeitcard.com). Diese Kooperation sollte daher weitergeführt werden. Außerdem sollte der Konkurrenzgedanke einiger Nachbarorte aufgehoben werden, so dass diese auch die Angebote Waltersdorfs an die Gäste weiterempfehlen.⁴⁹ Eine Neubewertung kann dennoch mit „+“ vorgenommen werden.

Auch die **Kommunikation** wurde aufgrund fehlender einheitlicher Vermarktung mit „-“ bewertet.⁵⁰ Zwischenzeitlich wurden einige Vermarktungsstrategien entwickelt. Dazu schaltet die Gemeinde zielgruppenspezifisch Werbung in einschlägigen Zeitungen und Zeitschriften sowie Katalogen, Internetportalen und anderen Medien. Dies sind vor allem Urlaubs- und Familienzeitschriften, aber auch Kataloge für barrierefreien Urlaub. Dabei wird auch auf die regionale Verbreitung, sprich die Ziel- und Quellmärkte geachtet sowie grundsätzlich in Kooperation mit der hiesigen Touristischen Gebietsgemeinschaft und lokalen touristischen Leistungsträgern geschaltet. So sollen vor allem Menschen in den Regionen Dresden, Leipzig und Berlin mit Umfeld erreicht werden, da diese Waltersdorf gern als Kurzurlaubsziel zum Beispiel für Wintersport oder Wanderurlaube nutzen.

Weiterhin befindet sich ein Gutschein in der gemeinsamen Gästekarte des Naturparks Zittauer Gebirge. Darin wird für das sogenannte Kombi-Ticket für die drei Museen in der Gemeinde Großschönau geworben. Davon befinden sich zwei, nämlich das Volkskunde- und Mühlenmuseum und die Ausstellung im Naturparkhaus im Erholungsort Waltersdorf. Außerdem ist der Eintritt für das Deutsche Damast- und Frottiermuseum in Großschönau inbegriffen. Mit dem Gutschein in der Gästekarte erhalten die Gäste 50 % Rabatt auf das zweite Kombi-Ticket. Mit der Ersparnis werden die Besucher dazu ermutigt, mehrere Ausstellungen zu besuchen.

Eine weitere Marketingstrategie und Kundenbindungsinstrument des Naturparkhauses ist der JUNIOR-Rangerpass (Anlage 3). Dies ist ein Angebot für Kinder, die sich die Erlebnisausstellung im Naturparkhaus und des Naturparkgartens ansehen. Querxe, regionale Sagengestalten der Oberlausitz, wurden sich als Leitfigur zu Nutze gemacht. In beiden Einrichtungen gibt es jeweils mehrere Quizstationen, an denen Fragen der Querxe beantwortet werden müssen. Dabei wird ein Lösungswort auf der Antwortkarte eingetragen.

⁴⁸ Vgl. ebenda, S. 49-53

⁴⁹ Gemeinde Großschönau,

⁵⁰ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 49-53

Zum Schluss gibt es noch weitere Quizfragen zum Allgemeinwissen über den Naturpark in der Touristinformation. Wurden die Fragen richtig beantwortet, werden die Kinder zum JUNIOR-Ranger. Sie erhalten neben dem JUNIOR-Rangerpass auch die begehrte Querxenmedaille, hergestellt aus Braunsteinkeramik im Naturpark Zittauer Gebirge. So werden die Besucher des Naturparkhauses auch in den Naturparkgarten gelockt und andersrum. Außerdem besteht die Möglichkeit die Kontaktdaten und das Geburtsdatum zu hinterlassen. Die Kinder erhalten dann Geburtstagsgrüße aus dem Naturpark verbunden mit einem aktuellen Gastgeberverzeichnis und touristischen Informationen aus dem Naturpark. Die Kontaktdaten werden damit auch genutzt, um den Familien gezielt Informationen und Angebote zuzusenden. Dies soll die Familien wieder an Waltersdorf als Urlaubs- oder Ausflugsziel erinnern und im Idealfall binden⁵¹

Zur Kommunikation zählt auch der Internetauftritt. Dieser wurde seit 2006 vollständig erneuert und deutlich verbessert. Auf der Webseite der Gemeinde Großschönau ist auch ein gesonderter Bereich für den Erholungsort Waltersdorf eingerichtet worden. Auf der Webseite sind organisatorische Inhalte der Gemeinde, wie Gemeinderatsbeschlüsse, Sprechzeiten der Verwaltung oder Formulare vertreten, ebenso wie eine Vielzahl touristischer Informationen, wie Unterkünfte oder der Veranstaltungskalender.⁵² Eine Trennung in zwei Webseiten, kommunal und touristisch oder eine bessere thematische Trennung wäre empfehlenswert. Auch in dem sozialen Netzwerk Facebook betreibt der Erholungsort Waltersdorf ein eigenes Profil.⁵³ Zu deren kontinuierlicher Pflege steht den Mitarbeitern jedoch kaum Zeit zur Verfügung.

Ein Controlling zur Überprüfung über den Nutzen verschiedenener Werbe- und Marketingmaßnahmen wird seitens der Gemeinde nicht durchgeführt. Durch ein solches Controlling könnte das Marketing angepasst und verbessert und weniger effektive Maßnahmen könnten abgeschafft werden.⁵⁴

All diese Maßnahmen führen trotz Optimierungsmöglichkeiten zu einer neuen Bewertung der Kommunikation mit „++“.

Nach der nun durchgeführten neuen Bewertung wird das Stärken-Schwächen-Profil erstellt. Dies geschieht in Tabellenform:

⁵¹ Gemeinde Großschönau,

⁵² Vgl. Gemeinde Großschönau, Gemeinde Großschönau mit Erholungsort Waltersdorf.

⁵³ Vgl. *Erholungsort Waltersdorf*

⁵⁴ Gemeinde Großschönau,

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Profil

Merkmale/ Untermerekmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Natürliches Angebot						
Landschaft	Naturpark Zittauer Gebirge einzigartige Sandsteininformationen		x			
Flora/ Fauna	vielfältig naturbelassen FFH-Schutzgebiet	x				
Klima	mild ganzjährig Tourismus möglich		x			

Merkmale/ Untermerekmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Allgemeine Infrastruktur						
Ortscharakter	gepflegte Umgebendehauslandschaft, Durchgrünung durch Parkanlagen und Vorgärten		x			Konkurrenz durch umliegende Orte, Ortsbild durch vereinzelte verfallene Häuser gestört
Verkehrsinfrastruktur	gute Erreichbarkeit, verkehrsberuhigter Bereich			x		Fahrplanzeiten, -frequenz
Einkaufs- und Dienstleistungsangebot	Dorfladen Mobiler Fleischer- und Bäckerservice				x	geringes Angebot, nächste Möglichkeiten in Großschönau

Merkmale/ Untermerekmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Touristische Infrastruktur						
Beherbergung	ausreichend, verschiedene Beherbergungsformen, teilweise zielgruppenspezifisch		x			kaum behindertengerecht
Gastronomie	traditionelle oberlausitzer Küche		x			bedeutsam speziell für Tagestourismus: regelmäßige durchgehende Öffnungs-

						zeiten
Touristisches Leit-system	Vereinheitlichung und Erneuerung	x				
Wander-, Radwege-, Loipennetz	gut ausgebaut		x			Teilweise beeinträchtigtiger Zustand
Touristinformation	moderneres Design zweisprachig angepasste Öffnungszeiten Zertifizierung mit rotem I	x				Öffnungszeiten decken Bedarf nicht vollständig ab

Merkmale/ Untermerkmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Freizeitinfrastruktur						
Veranstaltungen	Naturparkhaus als Veranstaltungshaus geführte Wanderungen Veranstaltungen der Vereine oder vereinsübergreifend		x			Freilichtbühne aufgrund von Baumängeln nicht mehr nutzbar
Verschiedene Sportmöglichkeiten	Sommer- und Wintertourismus möglich	x				
Sehenswürdigkeiten in der Umgebung	Dichte an Attraktionen	x				

Merkmale/ Untermerkmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Soziokulturelles Angebot						
Gastfreundschaft, Mentalität	oberlausitzer Idylle	x				
Tradition, Brauchtum	Pflege	x				

Merkmale/ Untermerkmale	Merkmale für Stärke	Bewertung				Merkmale für Schwäche
		++	+	-	--	
Marketing/Organisation						
Tourismuskonzept	Entwicklungskonzeption ist Grundlage		x			
Corporate Identity	integriert in Corporate Identity Textildorf Großschönau, Naturpark Zittauer Gebirge		x			mögliche Verwirrung durch zwei Vermarktungskonzepte

Konkurrenz	Naturparkhaus Skigebiet		x			ähnliche Angebote in umliegenden Orten
Kooperation	Treffen der Touristinformationen durch TGG		x			Mangel bei Empfehlungen durch umliegende Orte
Kommunikation	gezielter Einsatz von Werbung JUNIOR-Rangerpass Kombiticket Internetauftritt Soziale Medien	x				
rege Vereinstätigkeit	interessante Veranstaltungen für Gäste	x				

3.4 Auswirkungen von touristischen Trends auf die Positionierung von Waltersdorf

Die Entwicklung der Ferienregion Naturpark Zittauer Gebirge mit dem Erholungsort Waltersdorf weg vom Jahresurlaubsgebiet hin zur Kurzreisedestination setzt sich fort. Während die Anzahl der Kurzurlaubsreisen weiterhin steigt, stagniert die Zahl der Urlaubsreisen, welche fünf Tage oder länger andauern. So wurden beispielsweise im Jahr 2016 80,5 Millionen Kurzurlaubsreisen unternommen. 75 % dieser Kurzurlaubsreisen im Jahr 2016 führten ins Inland. Die meisten Kurzurlaubsreisen sind Städtereisen, jedoch ist auch der Aktiv-Urlaub mit 10 % der Kurzreisen eine der Top fünf Reisearten. Dabei übernachten die Reisenden am liebsten in Hotels oder Gasthäusern. Ferienwohnungen oder -häuser sind die drittliebste Unterkunftsart.⁵⁵

Aktiv-Urlaub mit Wanderungen oder Radtouren bieten sich in Waltersdorf an. Von dieser Entwicklung kann der Erholungsort als Reiseziel profitieren. Die Aktivurlauber können die vielfältigen Wanderwege, wie zum Beispiel den Oberlausitzer Bergweg, der auch durch Waltersdorf führt, nutzen. Dazu sind verschiedene Angebote wie Wandern ohne Gepäck buchbar. Die Unterkunftsformen wie Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häuser sind zahlreich vorhanden. Auch ein Campingplatz bietet Aktivurlaubern einen Übernachtungsplatz.

Die Ziele für Urlaubsreisen haben sich in den letzten Jahren jedoch verändert. Die verschiedenen Terroranschläge der letzten Jahre führten zu Verunsicherungen. Die Reisen in die Türkei, nach Nordafrika, sowie Frankreich nahmen ab, das Reisen im Inland oder in

⁵⁵ Vgl. FUR Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e., Erste ausgewählte Ergebnisse. 2017

Nachbarländer wurde beliebter. Am liebsten reisen die Deutschen mit ihrem PKW zum Urlaubsort. 76 % der Reisen ins Inland werden mit dem Auto unternommen.⁵⁶

Der Trend zu Reisen, egal ob Kurzreise oder Urlaubsreise im Inland wirkt sich für Waltersdorf als Destination positiv aus. Durch seine ruhige ländliche Lage sollte sich auch die Angst vor Terroranschlägen nicht negativ auf Waltersdorf auslegen.

Steigende Trends bei Urlaubsarten sind zum Beispiel Urlaub in der Sonne, besonders am Strand, Urlaub in der Natur, Familienurlaub. Waltersdorf eignet sich sehr gut für aktiven Urlaub in der Natur. Durch Wander- und Radwege bieten sich verschiedene Möglichkeiten, die Natur zu erleben. Familien reisen mit Kindern, zunehmend auch Seniorenpaare mit ihren Enkelkindern. Darauf sollte sich noch stärker eingerichtet werden. Die bereits bestehenden familien- und kinderfreundlichen Angebote, wie beispielsweise der JUNIOR-Rangerpass, sollten mehr kommuniziert und ausgebaut werden.⁵⁷

Veränderungen gibt es in der Altersstruktur der Reisenden. Es wird erwartet, dass der Anteil der 14 bis 59 Jahre alten Reisenden bis zum Jahr 2025 um 7,4 Millionen Reisen abnehmen wird, gleichzeitig wird der Anteil der Menschen über 60 ansteigen. Es wird geschätzt, dass in der Altersgruppe 60 bis 69 Jahre 4,1 Millionen Reisen mehr unternommen werden. In der Altersgruppe ab 70 soll das Urlaubsreisevolumen um 2,2 Millionen Reisen ansteigen. Damit würde der Marktanteil der Altersklasse ab 60 von 30 % auf 40 % steigen.⁵⁸

Senioren bleiben dabei eine der wichtigsten Zielgruppen im Erholungsort Waltersdorf. Es gibt bereits ein zum „50plus Hotel“ zertifiziertes Hotel. Weitere spezifische Angebote für Senioren sollten noch folgen.

Bei der Organisation der Urlaubsreisen kommt es zu Verschiebungen. Pauschalreisen sind zwar weiterhin die beliebteste Organisationsform, ihr Anteil geht aber zurück. Stattdessen werden Bestandteile, wie Unterkunft oder die Anreise einzeln gebucht. Bei der Buchung liegt das persönliche Gespräch immernoch vorn. Ein großer Zuwachs ist aber bei der Online-Buchung zu verzeichnen. Wurden im Jahr 2006 noch 14 % der Reisen online gebucht, sind es im Jahr 2016 schon 38 %. Es wird erwartet, dass schon vor 2020 die Mehrheit der Urlaubsreisen im Internet gebucht wird.⁵⁹

Demnach ist es auch für die Beherbergungsbetriebe in Waltersdorf notwendig, dass sie online gebucht werden können. Viele der Unterkünfte sind auf bekannten Buchungsportalen im Internet vertreten. Auch über das Gastgeberverzeichnis auf der Webseite der Gemeinde Großschönau können Unterkünfte online eingesehen werden. Ein Buchungsportal

⁵⁶ Vgl. ebenda

⁵⁷ Vgl. ITB Academy, Reiseanalyse 2015 - ITB Berlin.

⁵⁸ Vgl. Lohmann, Martin et al., Urlaubsreisetrends 2025. 2014, S. 50-65

⁵⁹ FUR Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e., Erste ausgewählte Ergebnisse. 2017

bietet regional die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V. an, wo bereits viele, aber nicht alle Gastgeber der Gemeinde vertreten sind.⁶⁰

3.5 Schlussfolgernde Darstellung im SWOT-Tableau für Waltersdorf

SWOT-Tableau ist eine Abkürzung aus dem Englischen für strenght-weaknesses, opportunities-treats und stellt Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken dar. Aus der Stärken-Schwächenanalyse und den zu verzeichnenden Entwicklungen lassen sich für den Erholungsort Waltersdorf folgende Aussagen treffen:⁶¹

Die **Stärke** Waltersdorfs liegt vor allem in der Landschaft, mit der Lage im Naturpark Zittauer Gebirge und mit der einzigartigen Flora und Fauna. Ergänzt wird dies durch die große Anzahl an architektonisch einmaligen Umgebendehäusern, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen und mit ihren liebevoll gepflegten Vorgärten zum idyllischen Ortsbild maßgeblich beitragen. Neben den landschaftlichen Besonderheiten ist auch die Lage an der Grenze zur Tschechischen Republik als Stärke zu betrachten, da es den Touristen ermöglicht wird, auch das Nachbarland zu erkunden. Ebenso kommen tschechische Touristen nach Waltersdorf um das dortige Angebot zu nutzen. Dazu wurden Attraktionen, wie das Naturparkhaus Zittauer Gebirge bereits mehrsprachig gestaltet.

Es besteht bereits ein vielfältiges touristisches Angebot in Form des Volkskunde- und Mühlenmuseums, des Naturlehrpfades, des Umgebendehauslehrpfades, der Wander- und Radwege, sowie des Skigebietes. Eine besondere Attraktion stellt hierbei das Naturparkhaus mit dem Naturparkgarten dar.

Die Unternehmer sind engagiert und gastfreundlich, was auch dazu beiträgt, dass Stammgäste immer wieder nach Waltersdorf kommen. Auch durch ehrenamtliches Engagement der Vereine werden viele Angebote ermöglicht, wie zum Beispiel der Betrieb des Skihangs oder verschiedene Veranstaltungen. Auch die Pflege des oberlausitzer Brauchtums hat, wie unter 3.2.2 beschrieben, einen hohen Stellenwert.

Die Nähe zu den anderen Gebirgsorten kann als Stärke betrachtet werden, da somit die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten der Waltersdorfer Gäste erhöht wird und ebenso Urlauber der Nachbarorte als Tagesausflügler nach Waltersdorf kommen. Dabei spielt auch der Trixi-Park in Großschönau eine große Rolle. Viele der Trixi-Urlauber kommen auch nach Waltersdorf, um dessen Angebote zu nutzen.⁶²

Durch die Lage Waltersdorfs ergeben sich auch einige **Schwächen**. Zum einen ist die Verkehrsanbindung zur Autobahn mangelhaft. Rund 45 Minuten werden benötigt um mit dem PKW die nächste Autobahn zu erreichen. Durch die Randlage innerhalb Deutsch-

⁶⁰ Gemeinde Großschönau,

⁶¹ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 60

⁶² Gemeinde Großschönau,

lands ist das Einzugsgebiete deutscher Gäste relativ klein. Es wird daher auch schwierig, sich gegen die Konkurrenz anderer Mittelgebirge Deutschlands durchzusetzen und so neue Gäste zu gewinnen.

Auch im Bereich der Gastronomie und Beherbergung sind Schwächen zu finden. Aufgrund von Fachkräftemangel und einem niedrigen Lohnniveau sind einige gastronomische Einrichtungen bereits zeitweise geschlossen. Im Bereich der Privatvermieter entsprechen einige Angebote noch nicht dem heute üblichen Standard.⁶³

Die **Chancen** Waltersdorfs liegen vor allem in der Erhaltung der Landschaft und Natur, als Grundlage für ihre Nutzung zur Erholung. Mit dem Status als Naturpark liegt auf der Erhaltung der Natur bereits ein Schwerpunkt. Mit den Angeboten im Naturparkhaus und -garten wird bereits für Umweltthemen sensibilisiert. Unter Einwohnern und Gästen sollte das immer weiter kommuniziert werden.

Auch das Ortsbild muss erhalten und gepflegt werden, um den idyllischen Charakter zu unterstreichen. Verbunden mit der einzigartigen Landschaft der Umgebendehäuser ist auch die Traditionspflege mit einzubeziehen. Wichtig ist demnach die Pflege der Umgebendehäuser und auch die der Tourismusinfrastruktur. Diese müssen auch weiterhin erhalten und instandgehalten werden.

Um den Standard in Privatunterkünften sicherzustellen, nutzen viele Vermieter bereits die Möglichkeiten der Zertifizierung von Tourismusverbänden, zum Beispiel mit den DTV-Sternen. Hotels nutzen die DEHOGA-Klassifizierungen. An dieser Maßnahme zur Qualitätssicherung sollten sich mehr Vermieter beteiligen, um einen zeitgemäßen Standard zu gewährleisten und das auch nach außen hin zu repräsentieren.

Um neue Gäste zu locken, sollte die Spezialisierung auf Zielgruppen weiter vorgenommen und weitere spezifische Angebote erstellt werden.⁶⁴

Risiken entstehen durch das geringe Lohnniveau und Fachkräftemangel. So kann der bestehende Standard nur schwer erhalten und nicht verbessert werden. Sollte sich Waltersdorf durch Qualität und besondere Angebote nicht mehr von den Angeboten der anderen Gebirgsorte abheben, könnte die Konkurrenz ein großes Risiko für den Tourismus darstellen.

Die einseitige Ausrichtung Waltersdorfs auf den Tourismus kann auch zum Aussterben des Wohnortes führen. Ferienwohnungen sind meist an Wochenenden und Ferien genutzt, in der restlichen Zeit stehen die Wohnungen und Häuser leer.⁶⁵

⁶³ Ebenda

⁶⁴ Ebenda

⁶⁵ Ebenda

Tabelle 2: SWOT-Tableau

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft des Naturparks Zittauer Gebirge und Lausitzer Gebirge • Umgebendehauslandschaft • Lage an der tschechischen Grenze • vielfältiges touristisches Angebot ist vorhanden • Standort des Naturparkhauses Zittauer Gebirge • Gastfreundlichkeit, hohes Stammgästepotential • gepflegtes Brauchtum • Engagement von Vereinen • Nähe zu anderen Erholungsorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsanbindung • kleines Einzugsgebiet • Konkurrenz durch andere deutsche Mittelgebirge für Gäste aus anderen Gebieten Deutschlands • Fachkräftemangel und niedriges Lohnniveau in der Gastronomie • Angebote von einigen Privatvermietern entsprechen nicht aktuellen Standards
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Landschaft und Natur • Erhaltung der Umgebendehäuser • Pflege des Brauchtums • Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden • überregionales Marketing (vor allem Tschechien) • weitere Spezialisierung auf Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Fachkräftemangel kann Qualität nicht erhalten oder verbessert werden • Konkurrenzsituation • Aussterben als Wohnort

4 Zukunftsprofilierung und Geschäftsideen für Waltersdorf

4.1 Leitbild und Leitlinien

Ein Leitbild für den Erholungsort Waltersdorf wurde in der Entwicklungskonzeption von 2006 erarbeitet.

Demnach stellt sich Waltersdorf als idyllischer Erholungsort mit der Lage im Dreiländereck, am Südwestrand des Zittauer Gebirges dar. Der Titel staatlich anerkannter Erholungsort soll auch in Zukunft gerechtfertigt bleiben. Dazu arbeiten touristische Leistungsträger konsequent und kontinuierlich zusammen.

Eine Aufgabe Waltersdorfs ist die Wahrung der architektonischen Besonderheit, der Umgebendehäuser und diese auch Gästen zugänglich zu machen. Auch die einzigartige Tradition des alten Handwerks und der Damastweberei wird gepflegt.

Die Profilierung als familienfreundlicher Ort, welcher seine kulturellen Besonderheiten herausstellt, zum Beispiel mit Urlaub auf dem Land oder Urlaub im Umgebendehaus wird fortgeführt. Auch das ganzjährige Angebot im Bereich des Aktivtourismus wird genutzt und weiter ausgebaut.

Die Kurorte Oybin, Jonsdorf, und Lückendorf sollten sich mit dem Erholungsort Waltersdorf zu einem Verbund zusammenschließen. Auch mit tschechischen und polnischen Partnern soll weiter kooperiert werden.⁶⁶

Fraglich ist, ob dieses Leitbild weiterhin aktuell ist. Im Leitbild wurde ein Zusammenschluss der Kurorte Jonsdorf, Oybi/ Lückendorf mit dem Erholungsort Waltersdorf vorgeschlagen. Es besteht bereits eine Zusammenarbeit der Orte untereinander, geleitet durch die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V.. Es ist daher nicht notwendig, sich in einem gesonderten Verbund zusammenzuschließen. Dieser Gedanke des Leitbilds sollte daher ersetzt werden. Stattdessen sollte die weitere kontinuierliche Zusammenarbeit mit den umliegenden Orten an dieser Stelle eingefügt werden.

4.2 Geschäftsfelder und empfehlenswerte Entwicklungsstrategien unter Wettbewerbsbedingungen

4.2.1 Geschäftsfelder

Geschäftsfelder sind möglichst isoliert stehende Teilbereiche eines Unternehmens. Dabei sollten gleichartige Produkte zusammengefasst werden. Dies dient im Allgemeinen der strategischen Umsetzung der Ziele der verschiedenen Teileinheiten.⁶⁷

⁶⁶ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 63-65

⁶⁷ Vgl. Springer Gabler Verlag, Stichwort: strategisches Geschäftsfeld.

Für den Erholungsort Waltersdorf wurden in der letzten Entwicklungskonzeption die drei Geschäftsfelder Sommeraufenthalte, Winteraufenthalte und Ausflüge ermittelt.

4.2.2 Sommeraufenthalte

4.2.2.1 Charakteristik

Im Sommerurlaub haben die Gäste auf Grund der längeren Helligkeitsdauer mehr Zeit für Freizeitaktivitäten. Diese finden meist im Freien, in der Natur, statt. Den Sommerurlaub nutzen viele Gäste um aktiv zu sein und Erholung zu finden. Als Übernachtungsmöglichkeiten kommt bei schönem Wetter zu den klassischen Beherbergungsmöglichkeiten noch das Camping hinzu. Auch Sommerterrassen der gastronomischen Einrichtungen sind bei Sommerurlaubern sehr begehrt.⁶⁸

4.2.2.2 Aktuelle Situation und Entwicklung seit 2006

Für aktive Sommerurlauber stehen die vielen Wander- und Radwege zur Verfügung. Darauf können Touristen die Umgebung und die Natur erkunden.

Ein Beliebtetes Ziel ist der Gipfel der Lausche. Jedoch wurde in der bestehenden Entwicklungskonzeption der Zustand des Lauschegipfels bemängelt. Dieser soll nun verbessert werden und eine Aussichts- und Beobachtungsplattform wird auf dem Gipfel errichtet.

Eine Möglichkeit die Besonderheiten der Natur besser kennenzulernen, ist der seit den 1990er Jahren bestehende Naturlehrpfad. Die Informationstafeln sind mittlerweile in einem schlechten Zustand, so dass diese über eine Projektförderung voraussichtlich bis 2019 erneuert werden und der Lehrpfad gleichzeitig erweitert wird. Dabei soll auch eine Verbindung zum Naturparkgarten und zum Naturparkahus hergestellt werden.

Auch der Naturparkgarten selbst ist eine beliebte Attraktion für Sommerurlauber. Das Naturparkhaus mit der Erlebnisausstellung bildet eine Ergänzung und Schlechtwetteralternative.

4.2.2.3 Strategien

Wichtig ist es, die bestehenden Angebote zu erhalten. Besonders auf die Aktivangebote sollte Wert gelegt werden, da wie unter 3.4 beschrieben der Aktiv-Urlaub immer beliebter wird. Viele Angebote wurden bereits kindgerecht gestaltet. Da Kinder zusammen mit den Familien eine wichtige Zielgruppe sind, sollten diese Angebote weiter ausgebaut werden.

Auch die Imagefaktoren können bei Sommeraufenthalten besonders herausgehoben werden. Dazu sollte auf gezielte Werbung, vor allem für Veranstaltungen geachtet werden.

⁶⁸ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006 S. 67-68

4.2.3 Winteraufenthalte

4.2.3.1 Charakteristik

Winteraufenthalte werden oft für den Wintersport, das heißt Alpin-Ski, Snowboarden oder Skilanglauf genutzt. Aufgrund der verkürzten Helligkeitsdauer finden diese Aktivitäten meist vor- und nachmittags statt. Der Abend wird oft für Erholung genutzt.⁶⁹

4.2.3.2 Aktuelle Situation und Entwicklung seit 2006

Im Skigebiet gibt es drei Skilifte mit blauen und roten Abfahrten. Zwei der Abfahrten können mit Flutlicht beleuchtet werden, eine Piste kann beschneit werden um auch bei wenig Schnee den Wintersport zu ermöglichen. Im Skigebiet wurde außerdem ein sogenannter Funpark errichtet, welcher mit verschiedenen Hindernissen Abwechslung für geübte Fahrer bildet. Auch zwei Rodelhänge befinden sich im Skigebiet. Das Ausleihen von Skiern und Zubehör ist in unmittelbarer Nähe zum Lift an der Rübezahimbaude und der Sonnebergbaude möglich.⁷⁰ Auch Skischule für Anfänger und Fortgeschrittene wird angeboten.⁷¹ Seit einigen Jahren finden auch Abendveranstaltungen, genannt „Rock am Hang“ statt, bei denen mit Musik und Feuerwerk in Après-Ski-Manier der Tag ausklingen kann.⁷²

Für Skilangläufer gibt es mehrere gespurte Loipen, die auf Grund ihrer Beschaffenheit Skiwanderwege genannt werden.

Im Februar wird der große Veranstaltungssaal im Naturparkhaus erfahrungsgemäß kaum genutzt, während gleichzeitig viele Gäste in den Erholungsort Waltersdorf kommen. Auch die Winterferien fallen immer in den Monat Februar. Darum wird seit einigen Jahren der Veranstaltungssaal in einen großen Indoor-Spielplatz, das sogenannte Kinderland, umgebaut. Jedes Jahr vom 01.02. bis 28.02. können Kinder bis neun Jahre die verschiedenen Spielgeräte wie Hüpfburgen, Bällebad, Kegelbahn oder Tischkicker nutzen. Außerdem gibt es an den Wochentagen besondere Angebote zum Mitmachen oder Basteln.⁷³

Dieses Kinderland bietet für Familien mit jüngeren Kindern eine Abwechslung zum Wintersport und kann auch als Alternative bei schlechtem Wetter oder Winterurlaub ohne Schnee genutzt werden. In den Sachsen-Winterferien stellt es auch eine Attraktion für die Kinder aus Waltersdorf und den umliegenden Orten dar.

4.2.3.3 Strategien

Nach der Verbesserung des Angebots für Wintersportler sollte das Skigebiet gepflegt und erhalten werden sowie auf Grund der Schneeunsicherheit über Alternativangeboten nachgedacht werden. Eine Alternative bietet seit 2017 bereits das Feriendorf im Trixi-Park

⁶⁹ Vgl. ebenda, S. 69-70

⁷⁰ Vgl. Alpiner Skiverein Lausche e.V., asvl Waltersdorf.

⁷¹ Vgl. asvl Waltersdorf, asvl Waltersdorf.

⁷² Vgl. asvl Waltersdorf, Jahressportplan 2017/2018. 19. Dezember 2017

⁷³ Vgl. Gemeinde Großschönau, *Toben und Spielen im KINDERLAND im Naturparkhaus Zittauer Gebirge in Waltersdorf !*

mit einer textilen Rodelbahn an, die auch von Gästen außerhalb des Trixi-Parks genutzt werden können.

4.2.4 Ausflüge

4.2.4.1 Charakteristik

Ausflügler sind Besucher, die hauptsächlich aus der näheren Umgebung kommen, ohne dass sie Übernachtungsleistungen in Anspruch nehmen. Die Anreise findet meist vormittags statt, die Abreise am selben Tag am Nachmittag oder Abend. Ausflugsgäste kommen das ganze Jahr über nach Waltersdorf und nutzen die gleichen Freizeitgestaltungsangebote wie Urlauber.⁷⁴

Eine große Rolle spielen dabei auch die Urlauber im Trixi Ferienpark in Großschönau. Diese nutzen die dortigen Übernachtungsmöglichkeiten und kommen als Ausflugsgäste in den Erholungsort Waltersdorf und nutzen die zur Verfügung stehenden Angebote.⁷⁵

4.2.4.2 Strategien

Für Ausflüge sind die gleichen Strategien, wie für Sommer- und Winteraufenthalte maßgebend, da Ausflüge zu jeder Jahreszeit stattfinden.

Darüber hinaus, sollte auf die besonderen Bedürfnisse der Ausflügler geachtet werden, da diese nur einen kürzeren Aufenthalt in Waltersdorf geplant haben.

4.2.5 Marktportfolio für die Geschäftsfelder

In der Entwicklungskonzeption von 2006 wurde aus der damals noch durchgeführten Gästebefragung ein Marktportfolio entwickelt. Die Ergebnisse sind auch heute noch zutreffend.

Demnach ist das Hauptgeschäftsfeld Sommer. Dieses hat den größten Marktanteil. Während des Sommers können die meisten Angebote, gerade in der Natur wahrgenommen werden. Auch ist die Saisondauer im Gegensatz zu den Winteraufenthalten deutlich länger.

Der Winter ist ebenfalls ein wichtiges Geschäftsfeld, hat aber aufgrund der kurzen Saisondauer von maximal zwei Monaten einen geringeren Marktanteil. Wintersport ist dabei das Hauptmotiv von Winterurlaubern. Dabei besteht eine große Abhängigkeit vom Wetter, was meist im Februar und in schneereichen Wintern auch im Januar und März gegeben ist. Im Februar herrscht regelmäßig die größte Nachfrage. Auch viele Tagestouristen kommen im Winter nach Waltersdorf.

⁷⁴ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 71

⁷⁵ Gemeinde Großschönau,

Die Ausflügler könnten auch den Geschäftsfeldern Sommer und Winter zugeordnet werden, jedoch erfordert die große Anzahl der Tagesausflügler gesonderte Maßnahmen. Dieses Geschäftsfeld hat somit ebenfalls große Bedeutung für den Erholungsort Waltersdorf.⁷⁶

4.3 Zusätzliche Spezialisierung auf Zielgruppen

Waltersdorf bezeichnet seine beiden Zielgruppen als „aktive Familien“ und „aktive Senioren“. Dazu kommen weitere Faktoren. Die typischen Waltersdorf-Urlauber kommen aus den neuen Bundesländern, hauptsächlich aus Sachsen, Brandenburg und Berlin. Viele der Gäste sind Stammgäste und bleiben meist drei bis fünf Tage in Waltersdorf. Ferienwohnungen sind dabei die beliebteste Unterkunftsform. Sie sind beeindruckt von der Natur und Landschaft in Waltersdorf, selbst und in der Umgebung. Sie nutzen ihren Aufenthalt in Waltersdorf gern für Wanderungen und Ausflüge in das benachbarte Böhmen.⁷⁷

Unter der Zielgruppe Familie werden Eltern und immer häufiger auch Großeltern mit Kindern verstanden. Die unterschiedlichen Generationen versuchen im Urlaub gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse zu finden. Im Vordergrund stehen dabei jedoch die Kinder. Die Kinder sollten immer beschäftigt sein, damit auch die Eltern, beziehungsweise Großeltern zur Ruhe kommen können. Dies sollte nach Möglichkeit auch einen pädagogischen Nutzen haben. Möglichkeiten sind dabei Veranstaltungen, kindgerechte Freizeiteinrichtungen, Museumsbesuche oder Indoorspielplätze bei schlechtem Wetter. Für Übernachtungen nutzen Familien meist Ferienwohnungen. Für ihren gesamten Urlaub ist die Qualität ein wichtiges Kriterium, denn oft ist diese wichtiger als ständig neue Orte zu bereisen. Ebenso ist es wichtig möglichst unkompliziert, am besten mit dem PKW, ans Reiseziel zu gelangen.⁷⁸

Die Zielgruppe Familien wird vom Erholungsort Waltersdorf als „aktive Familien“ beschrieben. Unter der Zielgruppe Aktive werden Reisende verstanden, die sich gerne bewegen und draußen in der Natur sind. Sie möchten dabei Sport treiben, die Gesundheit stärken und Neues erleben. Beliebte Aktivitäten sind zum Beispiel Wandern oder Radfahren, sie sind aber auch meist offen für neue Aktivitäten.⁷⁹

Die sogenannten aktiven Familien möchten also gemeinsame Aktivitäten, am liebsten im Freien, für alle Generationen unternehmen, die vor allem für die Kinder interessant sind. Neben den vielen Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren und im Winter Skifahren, die für alle Generationen gleichermaßen passend sind, sollte es besondere Angebote für Kin-

⁷⁶ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 73-76

⁷⁷ Vgl. ebenda, S. 76-77

⁷⁸ Vgl. Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Zielgruppen.

⁷⁹ Vgl. ebenda

der geben. Für Kinder gibt es bisher im Februar das Kinderland, einen Indoorspielplatz, welcher gern bei schlechtem Wetter genutzt wird. Auch die Ausstellung im Naturparkhaus, sowie der Naturparkgarten sind besonders kinderfreundlich gestaltet und können ebenso von Erwachsenen genutzt werden. Mit den Quizstationen der Querxe und den Stationen zum Mitmachen und ausprobieren werden besonders Kinder angesprochen und beschäftigt. Ebenso soll die geplante Neugestaltung des Naturlehrpfads kindgerechter und so eine gute Möglichkeit zur Freizeitgestaltung von aktiven Familien werden.

Aktive Senioren sind die zweite relevante Zielgruppe des Erholungsortes Waltersdorf. Unter Senioren versteht man die Altersgruppe ab circa 55 Jahren. Durch den demographischen Wandel gewinnt diese Altersgruppe immer mehr an Bedeutung. Allgemeine Reisemotive dieser Generation sind Ruhe und Entspannung, körperliche Betätigung und Nostalgie. Zu unterscheiden ist aber noch in zwei Gruppen. Die jüngeren Senioren im Alter von 55 bis 64, die meist noch berufstätig sind, suchen eher nach Entspannung und Freizeitbeschäftigung. Hingegen wollen die älteren Senioren Reize der Natur oder Bildung erleben. Ihr Fokus liegt dabei auch oft auf Gesundheit und Fitness. Senioren reisen oft in Gruppen, und nutzen gerne umfangreichen Service, wie persönlichen Service in den Unterkünften oder geführte Wanderungen und legen Wert auf Gastfreundlichkeit. Als Unterkunft buchen sie gern mittelpreisige Hotels.⁸⁰

Unter den aktiven Senioren können also diejenigen verstanden werden, die ihren Urlaub gern mit Bewegung an der frischen Luft verbringen. Für sie ist Fitness auch im Alter ein wichtiger Faktor. Möglichkeiten stehen hierzu in Waltersdorf ausreichend zur Verfügung. Jedoch sollte auch auf Annehmlichkeiten geachtet werden, die Senioren im Allgemeinen bevorzugen. Dazu gehört zum Beispiel der Service der Hotels.

4.4 Künftige Positionierung von Waltersdorf

Waltersdorf soll auch in Zukunft Erholungsort und ein beliebtes Ausflugs- und Reiseziel bleiben. Dazu muss beachtet werden, dass sich Reisende oft nicht für einen konkreten Urlaubsort entscheiden, sondern für eine Region. Im Falle des Erholungsortes Waltersdorfs entscheiden sich Urlauber also primär für einen Urlaub im Zittauer Gebirge. Es gilt daher, sich von den anderen Orten abzuheben.

Aus den Punkten 3.2.2 und 4.2 bis 4.3 ergibt sich die Positionierung Waltersdorfs unter den Imagefaktoren Aktiv in der Natur, Architektur und Ortsbild, sowie Textil, Kultur und Tradition. Sommeraufenthalte, Winteraufenthalte und Ausflüge sind die bedeutenden

⁸⁰ Vgl. Hochschule des Mittelstandes (FHM) Prof. Dr. Richard Merk, Prof. Dr. Anne Dreier, Handbuch Seniorentourismus. 2015

Geschäftsfelder. Aktive Familien und aktive Senioren bilden die Zielgruppen des Erholungsorts Waltersdorf.⁸¹

Davon ausgehend wurde im Jahr 2006 die folgende Positionierung formuliert:

„Waltersdorf ist Teil des Naturparks Zittauer Gebirge. Wir positionieren uns als Ganzjahresdestination für Gäste, die nachhaltiges Aktivsein in waldreicher Mittelgebirgslandschaft und den Aufenthalt in einem Bergort schätzen, der ein Kleinod lausitzer Volksarchitektur und Dorfkultur ist. Wir sind auf Reisen mit Kindern und Reisen von Senioren spezialisiert. Ein Ausflug nach Waltersdorf ist jederzeit ein Erlebnis.“⁸²

Diese Positionierung sollte auch für die Zukunft beibehalten werden.

⁸¹ Vgl. Sarah Böer et al., Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf. 2006, S. 81-85

⁸² Ebenda, S. 85

5 Maßnahmenkatalog für die touristische Entwicklung des Erholungsortes Waltersdorf

5.1 Bereits geplante Maßnahmen

5.1.1 Errichtung einer Aussichts- und Beobachtungsplattform auf dem Lauschegipfel

Derzeit befindet sich auf dem Gipfelplateau der Sendemast der Deutschen Funkturm AG und eine Technikkabine. Stützmauern und Treppen im Zugangsbereich sind in einem schlechten Zustand. Für Wanderer fehlt es an passenden Sitzgelegenheiten und Wetterschutz. Angebrachte Hinweistafeln wirken unstrukturiert. All diese Faktoren tragen wie bereits in der Konzeption aus 2006 zusammengefasst nicht zur Attraktivität als Ausflugsziel bei.

Dies soll nun durch die Errichtung einer Beobachtungs- und Aussichtsplattform im Einklang mit dem bestehenden Schutzgebiet geändert werden. Noch in diesem Jahr werden auf dem Lauschegipfel die notwendigen Veränderungen vorgenommen. Dazu werden zuerst einige Antennen verlagert, um dann den Sendemast mit einem eigenständigen Bauwerk zu umbauen.

Dazu wird eine Konstruktion aus verzinkten Stahlprofilen, Stahltreppen mit Gitterroststufen erbaut, welche über Zwischenpodeste zur quadratischen Aussichtsplattform auf 800 Meter über NN führt. Über der Plattform wird eine Überdachung errichtet und der Treppenaufgang mit Porphy-Steinplatten verkleidet. Für die gesamte neue und naturnahe Gestaltung des Gipfels wird auch das Kellerdach der ehemaligen Lauschebaude mit begehbaren Steinplatten versehen und darauf Gabionen als Sitzmöglichkeiten angebracht. Auch eine Schutzhütte für Wanderer soll entstehen (Anlage 4).

Mit der Errichtung der Beobachtungs- und Aussichtsplattform wird die Attraktivität als Wanderziel um ein Vielfaches vergrößert. So können auch Wanderer dank der Sitzgelegenheiten und der Schutzhütte eine längere Rast einlegen. Durch Baumverschnitt ist dann ein besserer Rundumblick möglich.⁸³

5.1.2 Erneuerung des Naturlehrpfades

Der seit den 1990er Jahren existierende Naturlehrpfad besteht derzeit aus 11 Stationen und ist als Rundweg um den Erholungsort Waltersdorf angelegt. Er führt auch auf den Gipfel der Lausche, welcher FFH-Gebiet ist. Auf dem Lehrpfad befinden sich naturkundliche Stationen, welche die Besucher über verschiedene Themenbereiche informieren. Der Lehrpfad wird von Gästen gern genutzt, jedoch sind die Tafeln, sowie deren Rahmen größtenteils marode und müssen vollständig erneuert werden. Gleichzeitig soll der Lehr-

⁸³ Gemeinde Großschönau,

pfad auch erweitert werden und besucherlenkend wirken, im Naturparkgarten beginnen und am Naturparkhaus als Informationszentrum für den Naturpark Zittauer Gebirge enden. Die neuen Tafeln werden daher in Anlehnung an die Elemente des Naturparkgartens gestaltet. Ein Querx, der immer wieder an Stationen auftaucht, soll dabei auch Kinder besonders ansprechen und am Ende des Lehrpfades in die Ausstellung im Naturparkhaus einladen. Der erneuerte Lehrpfad umfasst die Themen Insekten, Sandsteinbruch, Naturschutzgebiet Lausche, Lauschegipfel, Quellgebiet der Lausche, Lurche und Kriechtiere, Ökologischer Waldumbau, Vogelwelt, Sängerröhre und Otterberg, Pfarrfässel, Raine, Heckenpflanzungen, Pilze, Wiesen und Weiden (Anlage 5). Die dazugehörigen Wissenstafeln werden in die tschechische sowie englische Sprache übersetzt. Die Übersetzungen sind dann jeweils mittels QR-Code abrufbar. Dadurch sollen auch ausländische Gäste, vor allem Besucher aus Tschechien angesprochen werden. Fünf der Stationen des Lehrpfades sollen als Quizstationen gestaltet werden.

Die Verbindung des Lehrpfades mit dem Naturparkgarten und dem Naturparkhaus soll die jeweiligen Angebote verknüpfen. So werden auf dem Lehrpfad ähnliche erweiterte Themen wie im Naturparkgarten angesprochen. Auch die Umweltbildung wird damit noch einmal gestärkt. So sollen die Besucher für den rücksichtsvollen Umgang sensibilisiert werden. Durch die spielerische Umsetzung eignet sich der Lehrpfad auch besonders für Familien mit Kindern und für Gruppen und Schulklassen.⁸⁴

5.2 Maßnahmen zur Spezialisierung auf die Zielgruppen

Aktive Familien wurden als eine der wichtigsten Zielgruppen ermittelt. Dabei wurde festgestellt, dass die Freizeitbeschäftigungen im Urlaub am stärksten auf die Kinder ausgerichtet werden. Es gibt bereits einige auf Kinder ausgerichtete Angebote in Waltersdorf, wie die Erlebnisausstellung im Naturparkhaus mit dem Angebot des JUNIOR-Rangerpasses, den Naturparkgarten, die Skischule für Kinder oder das temporär durchgeführte Kinderland. Diese sollten noch durch weitere Angebote ergänzt werden wie dem geplanten Naturlehrpfad. Dort könnten zum Beispiel Pflanzen und Bäume des Naturparks thematisch behandelt werden. Die unterschiedlichen Arten könnten benannt werden, wobei jeweils unterschiedliche Blätter, Blüten, Früchte oder Rinde besonders beobachtet werden sollten. Die Kinder und die Familien könnten die Unterschiede mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen. Die verschiedenen Baumrinden und Früchte fühlen sich unterschiedlich an. Auch das Alter von Bäumen könnte geschätzt werden. Dabei können Kinder überprüfen, ob sie den Baum noch mit den Armen umfassen können. Am Ende der Wanderung könnte ein Quiz durchgeführt werden.

⁸⁴ Ebenda

Aktiv in der Natur ist einer der Imagefaktoren Waltersdorfs. Eine Möglichkeit aktiv zu sein, wären beispielsweise geführte Wanderungen speziell für Familien mit Kindern. Die kinderfreundlichen Touren sollen nicht zu lang oder zu anstrengend sein. Im Vordergrund stehen sollte dabei auch der Spaß für die Kinder. Für sie ist es meistens toll, etwas zu erleben, erforschen und zu lernen.⁸⁵

Auch für die zweite Zielgruppe, aktive Senioren, könnten weitere Angebote zur Verfügung gestellt werden. Eine Art und Weise aktiv in der Natur zu sein, ist auch das Radfahren, jedoch ist das durch die oft großen Höhenunterschiede für untrainierte Fahrer sehr anstrengend. E-Bikes bieten die Möglichkeit mit weniger Anstrengung, Radtouren zu unternehmen. Ein Verleih für E-Bikes und eine Ladestation sind bereits in Waltersdorf vorhanden. Für die Radfahrer könnten geführte Touren angeboten bei denen zum Beispiel verschiedene Aussichtspunkte besucht werden.

5.3 Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in Ferienunterkünften

Unter den Schwächen wurde aufgeführt, dass einige Ferienhäuser oder -wohnungen nicht dem heute üblichen Standards entsprechen. Eine Möglichkeit die Qualität der Unterkünfte zu sichern, ist die Klassifizierung nach einheitlichen Kriterien.

Eine solche Klassifizierung erfolgt über den deutschen Tourismusverband, mit der Vergabe von einem bis fünf Sternen, wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind.⁸⁶

Verlangt werden dabei unter anderem Sauberkeit, Zugänge und Abschließbarkeit von Räumen, die Wohnfläche, die pro Person zur Verfügung steht, Kochgelegenheiten mit der entsprechenden Grundausstattung, sowie das Vorhandensein von Uhr, Spiegel und Reinigungsutensilien. Für eine entsprechend höhere Bewertung sind weitere Anforderungen zu erfüllen. Neben der Prüfung der Mindestkriterien erfolgt eine Bewertung nach Punkten zu den Bereichen Infrastruktur des Objektes, Räumlichkeiten, Aussicht aus dem Wohnzimmer, Serviceleistungen, Freizeiteinrichtungen, Art des Objektes, Balkon und Terrasse, Garten des Hauses, sowie der Zugang und die Zufahrt zum Gebäude mit Parkmöglichkeiten. Aus der Punkteanzahl und den erfüllten Mindestkriterien wird die Einstufung in die fünf Kategorien vorgenommen.⁸⁷

Die Vergabe von einem Stern steht für eine Ferienwohnung mit einfacher, aber zweckmäßiger Ausstattung. Dabei wird einfacher Komfort geboten. Abnutzungen der Einrichtung durch deren Alter sind möglich. Eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus, welches mit zwei Sternen ausgezeichnet wurde, hat eine gute und zweckmäßige Ausstattung, welche sich in einem guten Erhaltungszustand befindet. Unterkünfte dieser Kategorie bieten

⁸⁵ Vgl. cG Touristic GmbH, Wandern mit Kindern:.

⁸⁶ Deutscher Tourismusverband e.V., DTV-Klassifizierung für Ferienunterkünfte- Deutscher Tourismusverband.

⁸⁷ Deutscher Tourismusverband e.V., Klassifizierung von Ferienhäusern/ -wohnungen nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes.

mittleren Komfort. Die Ausstattung einer Ferienunterkunft mit drei Sternen ist wohnlich, von besserer Qualität und hat einen optisch ansprechenden Eindruck. Die Wohnung oder das Haus bietet guten Komfort. Vier Sterne stehen für eine höherwertige Ausstattung und ansprechende Qualität. Daraus ergibt sich auch ein gehobener Komfort. Die bestmögliche Bewertung mit fünf Sternen erhalten Ferienwohnungen und -häuser mit erstklassiger Ausstattung von herausragender Qualität. Ein gepflegter und außergewöhnlicher Eindruck wird verlangt. Für den Gast bietet sich exklusiver Komfort.⁸⁸

Die Klassifizierung erfolgt freiwillig und auf Wunsch der Vermieter. Vom DTV wird dabei eine einmalige Lizenzgebühr von 24,99 € für drei Jahre verlangt. Zusätzlich wird eine Bearbeitungsgebühr für die Prüfung in der Unterkunft erhoben.⁸⁹

Die so vergebenen Sterne sind dann für drei Jahre gültig. Die Vermieter dürfen in dieser Zeit mit der Klassifizierung werben.⁹⁰ Damit können die Gäste sicher sein, eine bestimmte Qualität in ihrer Unterkunft zu erhalten.

5.4 Maßnahmen zur Kommunikation

In Waltersdorf wurde im Bereich des Marketings und der Kommunikation bereits einiges unternommen. Dazu zählt unter anderem der seit 2006 überarbeitete Internetauftritt der Gemeinde, ebenso wie die Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite. In beiden Bereichen besteht jedoch weiterhin kontinuierlicher Entwicklungsbedarf.

Die bestehende Webseite der Gemeinde Großschönau (www.grossschoenau.de oder www.erholungsort-waltersdorf.de) verbindet, wie unter 3.3 bereits erwähnt, Informationen für die Einwohner, gleichzeitig werden auch touristische Angebote präsentiert. Zwar wurde bereits eine Einteilung in die verschiedenen Bereiche „unsere Gemeinde“, „Aktuelles“, „Bürgerservice“, „Tourismus“ und „Erholungsort Waltersdorf“ vorgenommen, trotzdem überschneiden sich einige Inhalte. Dies führt zur Unübersichtlichkeit der Seite.⁹¹

Möglichkeiten zur Verbesserung wären entweder die Schaffung einer zweiten Webseite, so dass eine für alle organisatorischen und aktuellen Informationen für Einwohner und die andere Seite für touristische Inhalte genutzt werden kann. Eine zweite Möglichkeit wäre die Umgestaltung der bestehenden Webseite, wobei eine striktere Unterteilung der Inhalte vorzunehmen ist, so dass je nach Motiv des Besuchs der Webseite, sofort die gewünschten Informationen gefunden werden können. Die zweite Möglichkeit befindet sich bereits in der Umsetzung.

Auch der bestehende Account im sozialen Netzwerk Facebook bietet weitere Marketing-Potentiale. So wurde festgestellt, dass das sogenannte social Web auch großen Einfluss

⁸⁸ Vgl. ebenda

⁸⁹ Vgl. Deutscher Tourismusverband e.V., DTV-Klassifizierung für Ferienunterkünfte- Deutscher Tourismusverband.

⁹⁰ Vgl. ebenda

⁹¹ Vgl. Gemeinde Großschönau, Gemeinde Großschönau mit Erholungsort Waltersdorf.

auf den Tourismus hat. Bei Entscheidungen über ihre Reisen, lassen sich Menschen immer mehr von Meinungen und Erfahrungen andere beeinflussen. Die Informationen von Anbietern verlieren dabei an Wichtigkeit, während die Bedeutung der Bewertungen anderer Kunden zunimmt.⁹²

Die bestehende Seite auf Facebook könnte somit mehr für diese indirekte Werbung genutzt werden. Bereits jetzt gibt es dort viele positive Bewertungen.⁹³ Diese allein haben jedoch kaum Wirkung nach außen. Entscheidungen vom Reisenden werden aufgrund von emotionalen Reizen getroffen, die durch Medien wie Fotos oder Videos verbreitet werden können.⁹⁴ Gäste des Erholungsortes Waltersdorf sollten ihre Fotos und Erinnerungen, wenn sie diese im sozialen Netzwerk teilen, immer mit der Seite des Erholungsorts Waltersdorf verknüpfen. Eine Aufforderung der Gäste könnte in Form von kleinen Hinweisschildern mit Aufschriften wie „Teile deine Erinnerung auf Facebook mit uns!“ erfolgen. Diese könnten zum Beispiel im Naturparkhaus, Naturparkgarten oder anderen viel besuchten Orten angebracht werden. Die so geteilten Bilder und Eindrücke werden von Freunden der Gäste gesehen. Diese werden dann auf den Erholungsort Waltersdorf als Ausflugs- oder Reiseziel aufmerksam.

⁹² Vgl. Schuler, Alexander und Horste, Eric, Wandel im Destinationsmarketing: Herausforderungen und Anforderungen bei der Integration einer nachhaltigen Social Media Strategie. 2012

⁹³ Vgl. *Erholungsort Waltersdorf*

⁹⁴ Vgl. Schuler, Alexander und Horste, Eric, Wandel im Destinationsmarketing: Herausforderungen und Anforderungen bei der Integration einer nachhaltigen Social Media Strategie. 2012

6 Eigene Einschätzung zur Eignung des Entwicklungskonzeptes, dass Waltersdorf das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ zu Recht trägt

Nach der Betrachtung der Entwicklung des Erholungsorts Waltersdorf in den letzten zehn Jahren lässt sich eine positive Entwicklung erkennen, vor allem im Bereich des Tourismus. Dazu sind beispielsweise die Einrichtung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge, des Naturparkgartens oder des Funparks am Skihang zu nennen. Die Qualität der Angebote ist hoch und neue Maßnahmen, wie die Errichtung der Aussichts- und Beobachtungsplattform auf dem Gipfel der Lausche, sind bereits geplant.

Allgemeine Voraussetzungen, die Erholungsorte erfüllen müssen, sind in der ANVO SächsKurG aufgeführt. Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 ANVO SächsKurG sind Erholungsorte durch ein leistungsfähiges Hotel-, Pensions- und Gaststättengewerbe gekennzeichnet, welches für die Gegend charakteristisch ist. Unter 3.2.1 wurde bereits das Angebot an Gaststätten und Beherbergungsbetrieben erläutert. In den Gaststätten werden typische oberlausitzer Gerichte angeboten. Das Gewerbe kann somit als leistungsfähig und für die Gegend charakteristisch angesehen werden. Die Voraussetzung ist damit erfüllt.

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 ANVO SächsKurG wird in Erholungsorten ein ausreichendes Angebot zur sportlichen und kulturellen Betätigung und Unterhaltung der Gäste gefordert. Das soll insbesondere durch ein Frei- oder Hallenbad im Ort oder in angemessener Entfernung gewährleistet sein. Auch Sport- und Spielplätze, sowie eine Liegewiese sollten vorhanden sein. Sportliche Aktivitäten können vor allem in der Natur, auf Wander- und Radwegen, unternommen werden. Kultur und Unterhaltung bieten verschiedene Museen, Einrichtungen und Veranstaltungen in Waltersdorf. Hallen- oder Freibäder gibt es im Erholungsort Waltersdorf nicht, jedoch gibt es ein Hallenbad und zwei Freibäder im rund drei Kilometer entfernten Hauptgemeindeort Großschönau. Spielplätze und Liegewiese sind in Waltersdorf vorhanden. Auch diese Voraussetzung ist damit erfüllt.

Weiterhin wird in § 2 Abs. 2 Nr. 4 ANVO SächsKurG eine als örtliche Kurverwaltung oder Touristinformation tätige Stelle gefordert, die Auskünfte erteilt, Zimmer nachweist und vermittelt und auch ein auf die Erholungsfunktion bezogenes Veranstaltungsprogramm anbietet. Die im Naturparkhaus untergebrachte Touristinformation nimmt diese Aufgaben wahr. Eine solche Einrichtung ist damit auch gegeben.

Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 ANVO SächsKurG müssen Einrichtungen, öffentliche Gebäude und Anlagen den spezifischen Ansprüchen vom Behinderten, alten Menschen und Kindern genügen. Das Naturparkhaus als größte öffentliche Einrichtung im Ort ist vollständig barrierefrei, damit wird es den spezifischen Ansprüchen der Behinderten und der alten

Menschen gerecht. Die Angebote sind auch kindgerecht gestaltet, wie unter 3.2.2 beschrieben. Auch dieses Merkmal eines Erholungsortes wird damit erfüllt. Waltersdorf weist somit die allgemeinen Merkmale von Erholungsorten auf.

Besondere Eigenschaften von Erholungsorten werden in § 9 Nr. 1-4 ANVO SächsKurG aufgeführt. Demnach müssen Erholungsorte in landschaftlich bevorzugter und bioklimatisch begünstigter Lage liegen. Einrichtungen, welche für die Erholung geeignet sind, sowie markierte Wanderwege und für die Erholung erschlossene Freiflächen müssen vorhanden sein. Die Aufenthaltsdauer der Gäste sollte in der Regel über dem Landesdurchschnitt liegen. Die bevorzugte Lage, sowie Einrichtungen, Wanderwege und Freiflächen zur Erholung sind wie unter 2.4 bereits erläutert vorhanden. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer entspricht den Anforderungen, wie unter 3.1 beschrieben.

Der Erholungsort Waltersdorf erfüllt damit alle erforderlichen Kriterien und trägt den Titel staatlich anerkannter Erholungsort zu Recht. Einer wiederkehrenden Anerkennung sollte nichts entgegenstehen.

Thesen

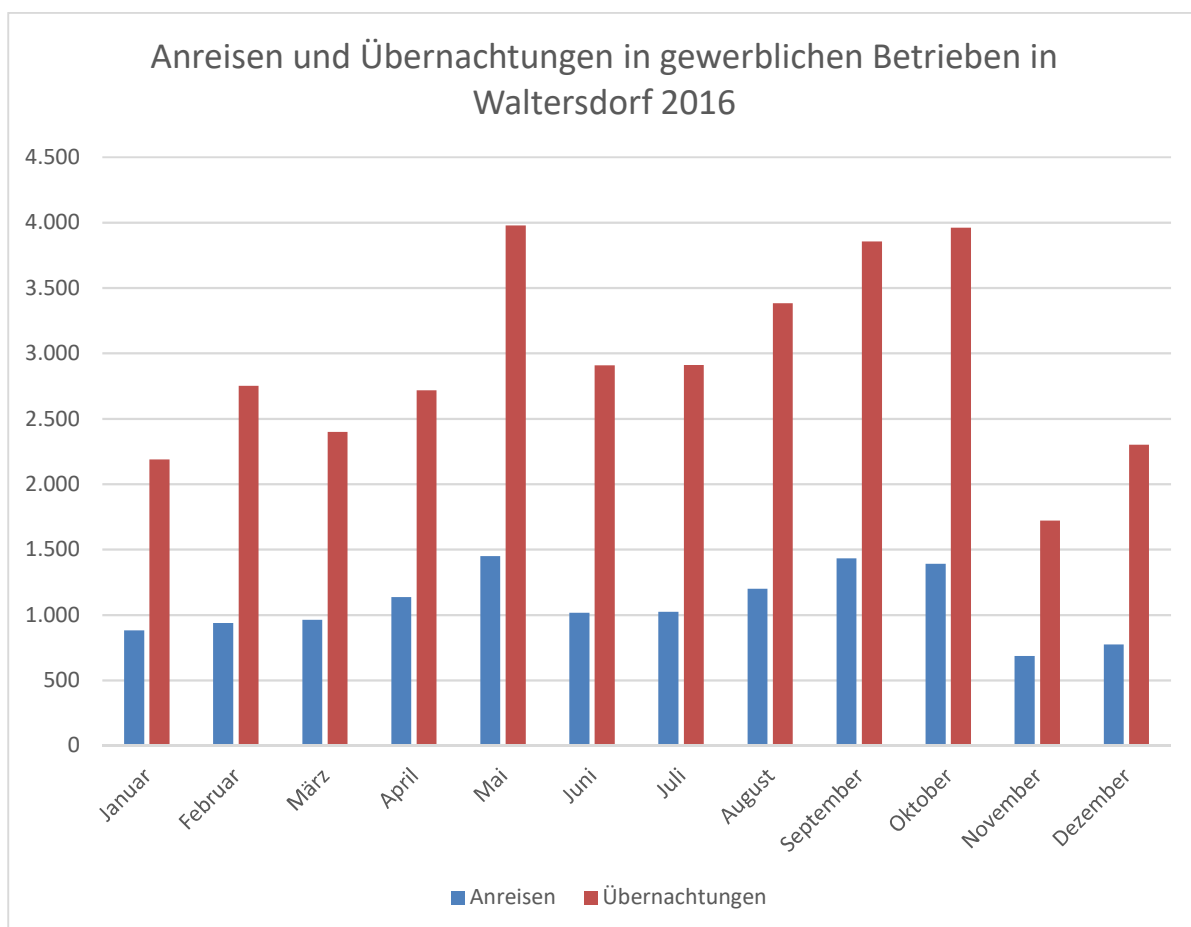
- Waltersdorf ist seit 1971 staatlich anerkannter Erholungsort.
- Im Bereich des Tourismus gab es in den letzten 10 Jahren viele Verbesserungen durch neue Angebote und Steigerung der Qualität.
- Einige im Jahr 2006 festgestellte Schwächen konnten bereits ausgeglichen werden.
- Die Zielgruppen des Erholungsortes Waltersdorf sind aktive Familien und aktive Senioren.
- Waltersdorf ist eine Ganzjahresdestination mit den Alleinstellungsmerkmalen Architektur und Ortscharakter, Kultur und Tradition, sowie Lage und Landschaft.
- Die unter Punkt 5 genannten Maßnahmen sollen weitere Schwächen ausgleichen.
- Die Anforderungen der §§ 2 Abs. 2 Nr. 2-5, 9 Nr. 1-4 ANVO SächsKurG sind erfüllt.
- Waltersdorf sollte das Prädikat staatlich anerkannter Erholungsort behalten.

Anhang

Anhangsverzeichnis

Anlage 1: Übernachtungsstatistik Erholungsort Waltersdorf 2016.....	49
Anlage 2: Erneueretes touristisches Leitsystem.....	50
Anlage 3: JUNIOR-Rangerpass	51
Anlage 4: Planung der Aussichts- und Beobachtungsplattform.....	52
Anlage 5: Planung des Naturlehrpfades.....	53
Anlage 6: Unterlagen, die von der Gemeinde Großschönau zur Verfügung gestelltu wurden	54

Anlage 1: Übernachtungsstatistik Waltersdorf 2016



Quelle: Gemeinde Großschönau

Anlage 2: Erneutertes touristisches Leitsystem



Ortswegweiser





Ortsübersichtstafel



Wanderwegweiser

Anlage 3: Junior-Ranger-Pass

<p>Hier gibt's noch mehr Urlaub im Naturpark für die ganze Familie!</p> <p>Mittelherwigsdorf Barfußweg</p> <p>Olbersdorf Freizeitoase Olbersdorfer See, Museumsbahnhof Bertsdorf</p> <p>Seiffenhennersdorf Museum des Räuberhauptmann Karasek Kindererholungszentrum KIEZ Querxenland</p> <p>Zittau: Tierpark in der Weinau</p> <p>Zittauer Schmalspurbahn Bahnhof Zittau Bahnhof Bertsdorf Jonsdorf Oybin</p> <p>Veranstaltungen für Kinder findet ihr im monatlichen Veranstaltungskalender des Naturparks Zittauer Gebirge.</p>	<p>Projektträger: Gemeinde Großschönau Hauptstraße 54 02779 Großschönau www.grossschoenau.de</p>  <p>Kontakt über: Naturparkhaus Zittauer Gebirge Hauptstraße 28/OT Waltersdorf 02799 Großschönau Tel.: 035841/2146 E-Mail: naturparkhaus@grossschoenau.de</p> <p>In Zusammenarbeit mit:</p>  <p>Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH Goethestraße 8 02763 Zittau Tel.: 03583/51 25 12 www.naturschutzzentrum-zittau.de</p>  <p>Europäische Union</p> <p>Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.</p>  <p>www.elder.sachsen.de</p> <p>STÄATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDBAUWIRTSCHAFT</p> 	<p>JUNIOR – Rangerpass</p>  <p>Naturpark Zittauer Gebirge</p>
---	---	--

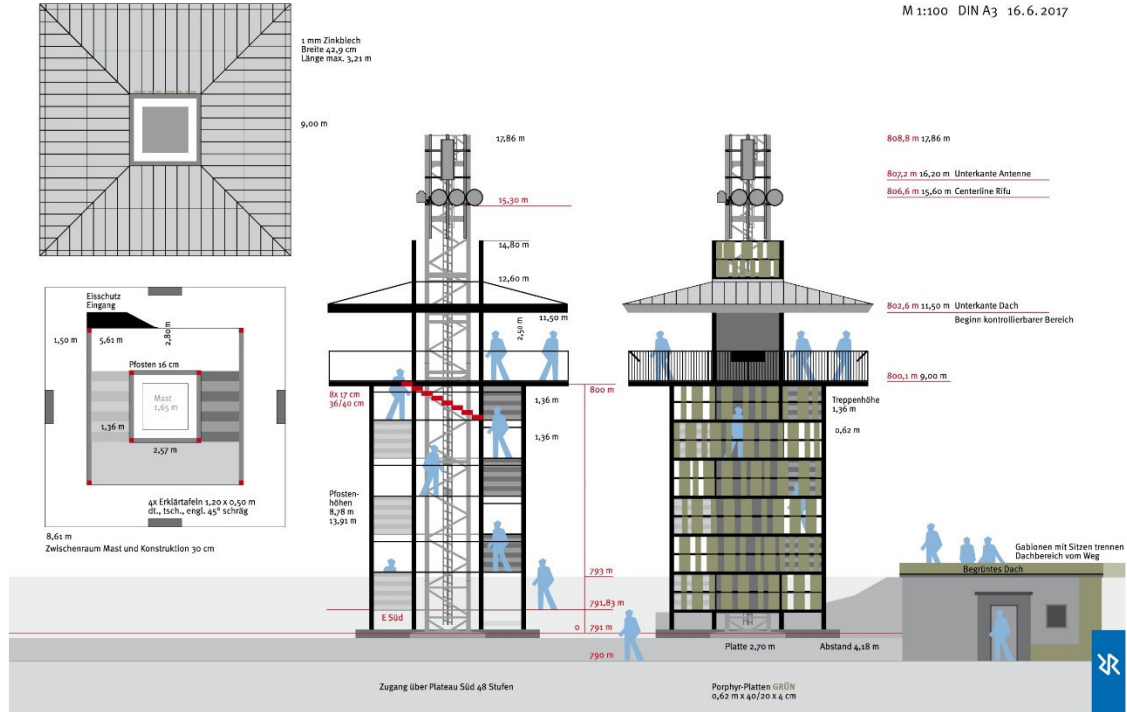
<p>Station 1: Naturparkgarten</p> <p>Lösungswort: Alpenspitzmaus</p>  <p>Station 2: Erlebnisausstellung im Naturparkhaus</p> <p>Lösungswort: Naturpark</p>  <p>Station 3: Wissen rund um den Naturpark</p> <p>Du hast ___ von 6 Fragen richtig beantwortet</p>	<p>Name: _____</p> <p>Herzlichen Glückwunsch! Du bist jetzt Junior-Ranger im Naturpark Zittauer Gebirge!</p> <p>Bei deinem nächsten Besuch im Naturparkhaus erhältst du freien Eintritt in unsere Erlebnisausstellung.</p> <p>Stempel, Unterschrift Naturparkbeauftragte</p>	<p>Hier gibt's noch mehr Urlaub im Naturpark für die ganze Familie!</p> <p>Großschönau – Erholungsort Waltersdorf Textilpfad, Dt. Damast- und Frottiermuseum Trixi-Freizeitbad, Abenteuer Kletterwald</p> <p>Hainewalde Kräutergarten, Wasserspielplatz im Eurohof, Reiterhof Dreiländereck e.V.</p> <p>Kurort Jonsdorf Naturlehrpfad Mühlsteinbrüche in der Felsenstadt, Jonsdorfer Schmetterlingshaus, Kindertobeland (Sommer) & Eissportarena (Winter)</p> <p>Oybin – Lückendorf Burg und Kloster Berg Oybin, Märchenspiele</p>
---	---	---

Anlage 4: Planung der Aussichts- und Beobachtungsplattform

Entwurf 6 Ansicht Nord-Ost

NEUE LAUSCHE PLATTFORM 17

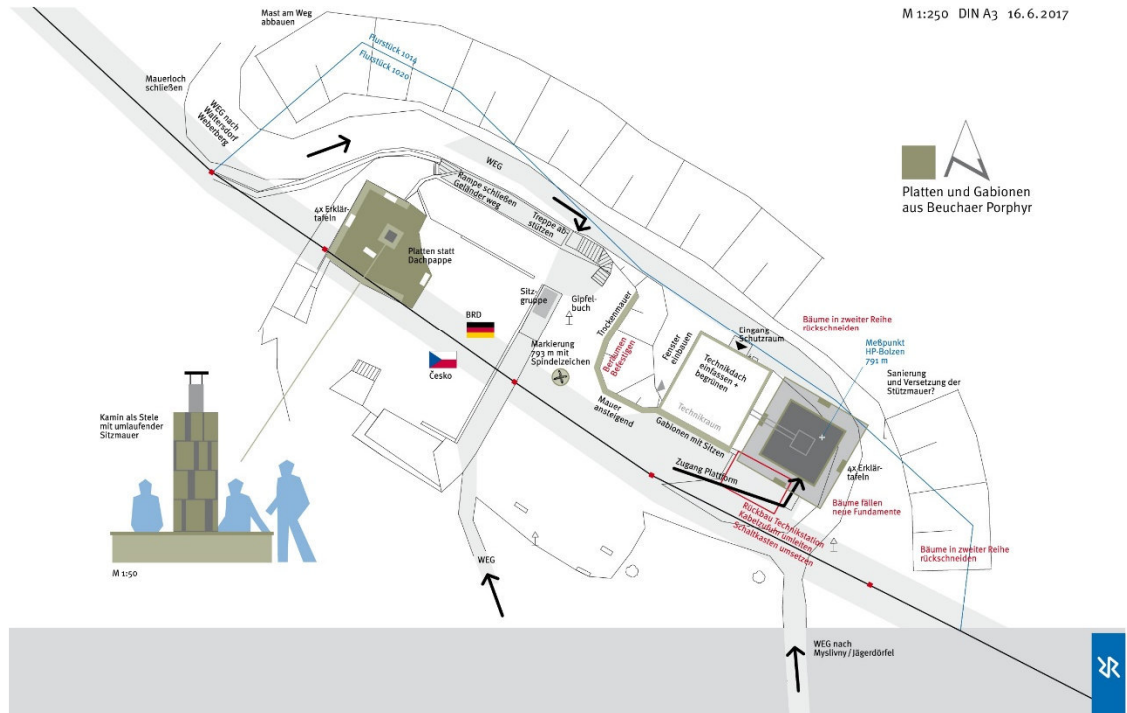
M 1:100 DIN A3 16.6.2017



Entwurf 6 Plateau Draufsicht

NEUE LAUSCHE PLATTFORM 18

M 1:250 DIN A3 16.6.2017

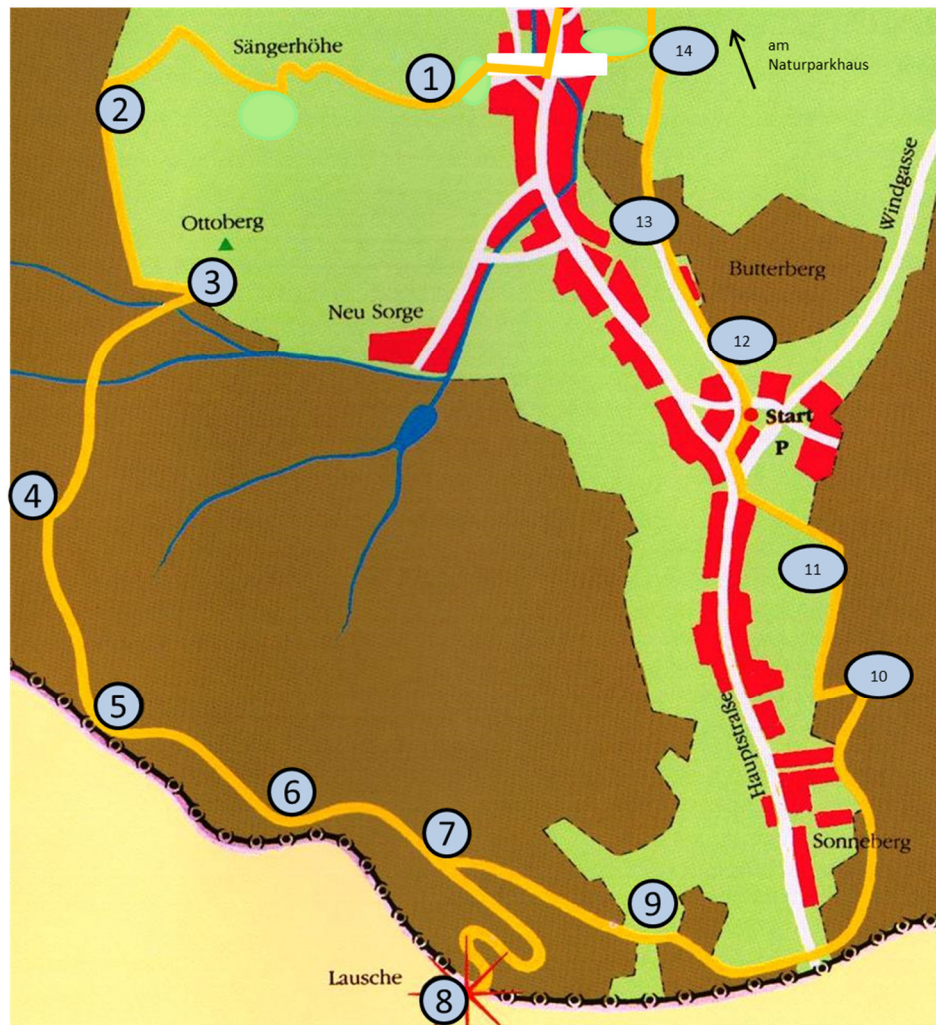


Quelle: Gemeinde Großschönau

Anlage 5: Planung des Naturlehrpfads

Grob-Planung
neue
Nummerierung
Naturlehrpfad

→ Sängerrhöhe
und Station 3 sind
inhaltlich
identisch (Thema
Geologie),
Naturlehrpfad -
tafel ist an einer
Stelle ausreichend
(Vorschlag
Ottoberg, da
Sängerrhöhe
andere
Attraktivitäten
bietet wie
Kletterfelsen)



- Station 1:** Raine und Hecken
- Station 2:** Pfarrfössel
- Station 3:** Sängerrhöhe
- Station 4:** Vogelwelt von Waltersdorf
- Station 5:** Ökologischer Waldbau
- Station 6:** Lurche und Kriechtiere
- Station 7:** Quellgebiet der Lausche
- Station 8:** Lauschegipfel
- Station 9:** Naturschutzgebiet Lausche
- Station 10:** Roter Steinbruch
- Station 11:** Insektenwelt
- Station 12:** Geschützte Wiesen und Weiden
- Station 13:** Bemerkenswerte Pilze
- Station 14:** Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Quelle: Gemeinde Großschönau

Literatur

- AKADEMIE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE DER WIRTSCHAFT GMBH. *Stärken-Schwächen-Analyse* [online] [Zugriff am: 30. Januar 2018, 15:03]. Verfügbar unter: <https://www.die-akademie.de/fuehrungswissen/lexikon/staerken-schwaechen-analyse#>
- ALPNER SKIVEREIN LAUSCHE E.V. *asvl Waltersdorf* [online]. *Pistenplan* [Zugriff am: 29. Januar 2018, 18:47]. Verfügbar unter: <http://www.asvl-waltersdorf.de/pistenplan#>
- AM ONLINE PROJECTS - ALEXANDER MERKEL. *Klima und Wetter in Waltersdorf* [online] [Zugriff am: 31. Januar 2018, 12:21]. Verfügbar unter: <https://de.climate-data.org/location/161918/#>
- ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE FACHWERKSTÄDTE E.V. *Oberlausitzer Umgebendehausstraße* [online] [Zugriff am: 7. Februar 2018, 14:41]. Verfügbar unter: https://www.deutsche-fachwerkstrasse.de/Regionalstrecken_Staedte/Oberlausitzer-Umgebendehausstrasse.html#
- ASVL WALTERSDORF. 19. Dezember 2017. *Jahressportplan 2017/2018* [online]. 19. Dezember 2017 [Zugriff am: 29. Januar 2018, 17:38]. Verfügbar unter: http://docs.wixstatic.com/ugd/750886_942624b5f6ad4e2384e816af0357c01d.pdf#
- ASVL WALTERSDORF. *asvl Waltersdorf* [online]. *Skischulen* [Zugriff am: 29. Januar 2018, 18:47]. Verfügbar unter: <http://www.asvl-waltersdorf.de/skischule#>
- BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMEL) (Hrsg.). *25. Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Abschlussbericht 2016*. 2017
- CG TOURISTIC GMBH. *Wandern mit Kindern*: [online]. *Das Naturerlebnis für die ganz Familie* [Zugriff am: 11. Februar 2018, 22:32]. Verfügbar unter: <https://www.wandern.de/specials/mit-kindern/index.html#>
- DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND E.V. *DTV-Klassifizierung für Ferienunterkünfte- Deutscher Tourismusverband* [online] [Zugriff am: 11. Februar 2018, 21:36]. Verfügbar unter: <https://www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/sterneunterkuenfte.html#>
- DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND E.V. *Klassifizierung von Ferienhäusern/ -wohnungen nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes* [online] [Zugriff am: 19. Februar 2018, 15:00]. Verfügbar unter: https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDFs/Klassifizierung/Kriterien_FH_FeWo_2016.pdf#
- Erholungsort Waltersdorf* [online] [Zugriff am: 19. Februar 2018, 15:02]. Verfügbar unter: <https://www.facebook.com/ErholungsortWaltersdorf/#>

- FUR FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT URLAUB UND REISEN E. 2017. *Erste ausgewählte Ergebnisse* [online]. *der 47. Reiseanalyse zur ITB 2017* [Zugriff am: 31. Januar 2018, 00:00]. Verfügbar unter: http://www.fur.de/fileadmin/user_upload/RA_2017/RA2017_Erste_Ergebnisse_DE.pdf#
- GABLER WIRTSCHAFTSLEXIKON. *Stichwort: Corporate Design* [online] [Zugriff am: 30. Januar 2018, 15:31]. Verfügbar unter: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/81823/corporate-design-v6.html#>
- GABLER WIRTSCHAFTSLEXIKON. *Stichwort: Corporate Identity* [online] [Zugriff am: 30.01.2018, 15:39]. Verfügbar unter: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/55410/corporate-identity-v9.html#>
- GABLER WIRTSCHAFTSLEXIKON. *Stichwort: Unique Selling Proposition (UPS)* [online] [Zugriff am: 30. Januar 2018, 12:08]. Verfügbar unter: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/81361/unique-selling-proposition-usp-v8.html#>
- GEMEINDE GROßSCHÖNAU
- GEMEINDE GROßSCHÖNAU (Hrsg.). *Erlebnisausstellung "Naturpark Zittauer Gebirge drinnen erfahren - draußen entdecken"*
- GEMEINDE GROßSCHÖNAU (Hrsg.). *Naturparkgarten Zittauer Gebirge*. 2015
- GEMEINDE GROßSCHÖNAU. **Toben und Spielen im KINDERLAND im Naturparkhaus Zittauer Gebirge in Waltersdorf!** [online] [Zugriff am: 19. Februar 2018, 15:05]. Verfügbar unter: <http://www.grossschoenau.de/cms/de/27/Veranstaltungskalender/?ank=650#650#>
- GEMEINDE GROßSCHÖNAU. *Gemeinde Großschönau mit Erholungsort Waltersdorf* [online] [Zugriff am: 8. Februar 2018, 16:27]. Verfügbar unter: www.grossschoenau.de#
- HOCHSCHULE DES MITTELSTANDES (FHM) PRF. DR. RICHARD MERK, PROF. DR. ANNE DREIER (Hrsg.). 2015. *Handbuch Seniorentourismus*. Bielefeld: Fachhochschule des Mittelstands. ISBN 978-3-937149-42-4
- ITB ACADEMY. *Reiseanalyse 2015 - ITB Berlin* [online] [Zugriff am: 31. Januar 2015, 13:42]. Verfügbar unter: https://www.itb-berlin.de/media/itb/itb_dl_de/itb_itb_berlin/itb_itb_academy/RA2015_ITB_webinar_GE_1130am.pdf#
- KRAFTVERKEHRSGESELLSCHAFT DREILÄNDERECK MBH. *Netzpläne* [online] [Zugriff am: 12. Februar 2018, 13:54]. Verfügbar unter: <http://www.kvg-zittau.de/netzplaene.htm#>
- LAUSCHE-VIDEO. 2016. *Waltersdorf 2016* [online] [Zugriff am 19.02.2018, 15:15]. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=75iaNc2cq28>
- LOHMANN, M., D. SCHMÜCKER, U. SONNTAG, R. SCHRADER und G. WIEGAND. 2014. *Urlaubsreisetrends 2025. Entwicklung der touristischen Nachfrage im Quellmarkt Deutschland ; die Reiseanalyse-Trendstudie ;*

[RA ReiseAnalyse Trendstudie]. Kiel: F.U.R. Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen. ISBN 978-3-9816839-0-5

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE E.V. (Hrsg.). *Lehrpfade*. 2010

SARAH BÖER, ANETA BYCZKOWSKA, ZHIHONG CHENG, ALINE FÖRSTER, RAYK KÜNST, DIMITAR MARINOV, FRANZISKA MÜLLER, MONIKA POMIRSKA, ANETT SCHÖNE und KATJA ZEPEZAUER. 2006, Entwicklungskonzeption für den staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf.

SCHULER, A. und E. HORSTE. 2012, Wandel im Destinationsmarketing: Herausforderungen und Anforderungen bei der Integration einer nachhaltigen Social Media Strategie. In: A. ZEHRER und H. ALBER, Hrsg. *Tourismus 2020+ interdisziplinär. Herausforderungen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft*. Berlin: Erich Schmidt Verl., S. 51-64. ISBN 978 3 503 14111 1

SELL, RENATE. 19. Februar 2017. *Hofladen* [online]. 19. Februar 2017 [Zugriff am: 7. Februar 2018, 12:34]. Verfügbar unter: <http://www.sellhof.de/ber.htm#>

SPRINGER GABLER VERLAG. *Stichwort: strategisches Geschäftsfeld* [online] [Zugriff am: 29. Januar 2018, 18:46]. Verfügbar unter: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/56899/strategisches-geschaeftsfeld-v7.html#>

STATISTISCHES LANDESAMT DES FREISTAATES SACHSEN. 2016, Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen.

TOURISMUSVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V. *Zielgruppen* [online]. *Relevante Zielgruppen nach Schwerpunktinteressen* [Zugriff am: 3. Februar 2018, 13:14]. Verfügbar unter: <https://www.tmv.de/zielgruppen/#>

ZEHRER, A. und H. ALBER (Hrsg.). 2012. *Tourismus 2020+ interdisziplinär. Herausforderungen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft*. Berlin: Erich Schmidt Verl. Schriften zu Tourismus und Freizeit. 15. ISBN 978 3 503 14111 1

Rechtsquellenverzeichnis

09. Juni 1994, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25. Februar 2008.
Sächsisches Kurortegesetz. SächsKurG

19. September 2013. *Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Voraussetzungen der Anerkennung als Kur- oder Erholungsort im Freistaat Sachsen*

Eidesstattliche Versicherung

Ich versichere hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Weiterhin erkläre ich, dass die gedruckte Form (einschließlich der auf dem Datenträger beigefügten Anlagen) und die digitalisierte Form der Bachelorarbeit identisch sind.

Meißen, 21.02.2018

Theresa Lischke